

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

[illegible]

Heute sind in Berlin drei bekannte amerikanische Finanzmänner eingetroffen, und zwar Hermann Walder, Vertreter einer Großbank in Chicago, Gillette, ebenfalls Vertreter einer Chicagoer Großbank, und Mitchell, Vizepräsident der internationalen Creditsbank. Die Herren haben im Hotel Waldorf

Spanien abgeschlossene Vorvertrag, der demnächst zum richtigen Handelsvertrag erhoben und ratifiziert werden soll, etwas ins Hintertreffen geraten. Nach dem hat er der deutschen Ausfuhr nicht unerhebliche Bollermäßigungen und die Gleichberechtigung mit den anderen Industrieländern gebracht, wobei als wesentliche Errungenschaft der Fortfall des bisher bestehenden Valutazuschlags zu buchen ist. Bekanntlich haben die deutschen Winger gegen den Vertrag erhebliche Einwände geltend gemacht, weil er die Einfuhr spanischer Weine günstig behandelt. Trotzdem wird man einer einzelnen Interessengruppe nicht das Schicksal des ganzen Vertrages opfern können, der uns überwiegend handelspolitische Vorteile ergeblicher Art gebracht hat. Man wird die deutschen Winger, wenn ihre Klagen berechtigt sind, durch Frachtermäßigung, Steuerermäßigung oder Kreditgewährung befriedigen müssen. Das Abkommen mit Spanien aber muß und wird in dieser Form Gesetz werden.

Die erste Sitzung des Verwaltungsrates der Reichsbahn-Gesellschaft.

Berlin, 25. September.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn tritt am Samstag, den 27. September, zu seiner ersten Sitzung zusammen. Es ist damit zu rechnen, daß die Namen der Mitglieder, die zum Verwaltungsrat gehören, im Laufe des Freitags veröffentlicht werden. Der Verwaltungsrat setzt sich aus 18 Mitgliedern zusammen. Die eine Hälfte davon ernannt die Reichsregierung, die andere Hälfte der Auslandsreisenden der La Croy. Von den Mitgliedern, die der Reichsregierung ernannt, können fünf Deutsche sein. Die Namen der Mitglieder, die die Reichsregierung zu ernennen hat, stehen noch nicht endgültig fest. Bei ihrer Auswahl ist neben persönlicher Eignung auch die Rücksicht auf die einzelnen Landesanteile maßgebend. Ein Vertreter des Reichsbundes wird in den Verwaltungsrat nicht eintreten. Der Verwaltungsrat hat den Präsidenten zu ernennen. Es läßt sich, da die Zusammensetzung des Verwaltungsrates noch nicht bekannt ist, nicht sagen, wer diese Stelle einnehmen soll. Es verläutet, daß als Vizepräsident der Gesellschaft der ehemalige Staatssekretär des Reichsverkehrsministeriums Stielers auszuwählen ist. Als wahrscheinlich gilt, daß Verkehrsminister Debes, der der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn ist, diese Stelle auch in der neuen Reichsbahn-Gesellschaft beibehalten wird.

Kommunistenprozess vor dem Staatsgerichtshof Leipzig, 25. September.

Vor dem Staatsgerichtshof begann heute das Revisionsverfahren gegen den kommunistischen Schriftsteller Karl Schindler aus Stuttgart und elf weitere Kommunisten, von denen zwei, nämlich der als Reichstagsabgeordneter bekannte Stetter und der südliche Parteifunktionär Lanius, nicht erschienen waren. Schindler ist Fraktionsvorsitzender der württembergischen kommunistischen Landtagsfraktion. Ihm und seinen Genossen wird vorgeworfen, nach dem Verbot der Partei im November 1923 diese weitergeführt und in diesem Zusammenhang auch Versammlungen abgehalten zu haben. Die einzelnen Angeklagten waren vom Stuttgarter Schöffengericht bereits zu Gefängnisstrafen von 4 bis 8 Monaten verurteilt worden. Das eingeleitete Revisionsverfahren wurde dann vom Landgericht Stuttgart wegen Unzuständigkeit dem Staatsgerichtshof überwiesen. Vor Beginn der Vernehmung stellte die Verteidigung eine große Reihe von Beweisanträgen, die jedoch in der Mehrzahl als unerheblich abgelehnt wurden. Die Angeklagten behaupten, daß die in der Urkunde stehende Verurteilung nur eine lose Zusammenfassung ohne politischen Hintergrund gewesen sei. Zur weiteren Aufklärung des Tatbestandes sind weitere Zeugen geladen. Der Prozess wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Freilassung Hilters und Kriebels am 1. Oktober.

München, 25. September.

In der Frage der Freilassung Hilters, Kriebels und Webers ist heute durch die zuständige Strafkammer des Landgerichts München I die Entscheidung gefallen. Sie geht dahin, daß Hilters und Kriebel am 1. Oktober freigelassen werden, während die Entscheidung bei Dr. Weber ausgesetzt wird, bis die Untersuchung der Frontkamm-Angelegenheit durchgeführt ist.

Hermann Löns.

Von Professor Dr. Wolfgang Stammler, Greifswald.

Als am 26. September 1914 eine französische Kugel vor Rheims den niederländischen Dichter und Kriegsheimkehrer Hermann Löns dahintrafte, da war es ein volles Leben, das ausgelöscht wurde. Wer ihn persönlich kannte, wußte, daß seine neue Entwicklung in seinem Schaffen mehr eintreten, ja auch der große Roman, an dem er fortwährend arbeitete, nicht mehr fertig werden würde. Die Kraft war erloschen. Und vielleicht hat das ein glühendes Schicksal so geführt. Denn was Löns seinerzeit sagen konnte, hatte er gesagt.

Er war kein großer Romandichter, zu dem ihn begeisterte Verehrer heute mit Gewalt erheben wollen. Dazu war er zu sehr Subjektiv. Es mangelte ihm an der Fähigkeit, sich über Personen und Ereignisse, die er schildern wollte, zu erheben und sie in künstlerische Ferne zu rücken. Alle seine Romane sind mehr oder weniger verurteilte autobiographische und psychologische Selbstbekenntnisse, das aber eigene Erlebnis ist zu wenig verarbeitet, kunstlos und naiv tritt die eigene Meinung und Gefühl des Dichters immer wieder vor Augen. Da, ich möchte beinahe sagen: Diese Bücher haben ihren Wert für die Nachwelt (abgesehen von den Biographen, denen sie wichtige feilsche Aufschlüsse geben können) in erster Linie in dem volkstümlichen Material, das hier mehr oder weniger lose hineingearbeitet ist und das Bauernleben der Heide mit seinen Sitten und Bräuten, Glauben und Dämonen markant vor Augen stellt.

Einzig der „Werwolf“ bildet eine Ausnahme. Hier liegt die poetische Ferne schon in der Fabel, die Löns in den 30-jährigen Krieg zurückverlegt. Damit ist bereits eine gewisse Objektivierung vollzogen. Und weiter: Löns gibt hier ein Bild einer ganzen Bauerngruppe, nicht eines Einzelnen; schon dadurch ist er genötigt, von Abmalung des eigenen Ich abzusehen und sich auf ein gemeinsames Gemeinheitsgefühl zu konzentrieren, das er dann auch als trüblich und unbegreiflich in niederländischem Stolz belächelt.

Der Landtag über die Not der Landwirtschaft.

Berlin, 25. September.

Vizepräsident Garmisch eröffnet die heutige Sitzung des preussischen Landtages um 12 Uhr 15 Minuten. Das Haus nimmt zunächst eine nachmalige namentliche Abstimmung vor über die Entschließung des Beamtenausschusses, wonach bis zum Eingang des durch das Justizministerium zu erhaltenden Gutachtens jeder weitere Ausbau von Wahlbeamten zu unterbleiben hat. Auch heute werden nur 201 gültige Stimmen abgegeben. Das Haus ist somit wiederum beschlußfähig. Vizepräsident Garmisch setzt sofort eine neue Sitzung an, auf deren Tagesordnung die Beamtenabwahl-Entschließung nicht mehr steht. Fortgesetzt wird die gestern unterbrochene

Hauswirtschaftsberatung der Landwirtschaftsverwaltung.

Abg. Seilmann (Soz.) wendet sich gegen die Schulausstellung der Reichsregierung. Für die 16 Prozent des deutschen Volkes, die an Schulgebühren interessiert sind, dürfe man nicht den anderen 84 Prozent untragbare Lasten aufbürden.

Abg. Garmisch (N.) betont, daß die Witterungsverhältnisse die Ernteausichten sehr geschädigt hätten. Der Medner weist dann die Anträge des Abg. Seilmann gegen die Politik des Reiches zurück. Die Zentrumspartei halte an dem Schulsystem ebenso fest, wie an der Sozialpolitik. Sie habe aber stets den Gedanken eines möglichen Schulbesuchs vertreten.

Abg. Schuler-Staben (N.) weist auf die außerordentliche Notlage der Landwirtschaft hin. Er fordert an Stelle der bisherigen subventionierten Steuerermäßigung der Grundstücke eine objektive Bewertung. Die Landwirtschaft müsse, wenn auch allmählich, verschwinden. Der Medner wendet sich gegen den Zinswucher der Banken und spricht der Staatsregierung die schmerzliche Kritik an, daß sie die Landwirtschaft nicht nachkommen sei.

Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf weist auf die schweren Witterungsschäden hin, zu denen noch ein spätes Frühjahr hinzukomme. Das Staatsministerium sei einmütig der Ansicht, daß alles mit größter Beschleunigung geschehen müsse, um der bedrängten Landwirtschaft aufzuhelfen und für die Aufrechterhaltung ihres Betriebes zu sorgen. Bisher seien bereits 10 Millionen ausgegeben worden, im ganzen würden die erforderlichen Mittel die

Summe von hundert Millionen weit überschreiten. Auch für die durch Hochwasser geschädigten Landwirte werde in gleicher Weise Hilfe geleistet werden. Der Medner begrüßt es, daß die Frage von allen Rednern nicht als Parteifrage behandelt worden sei. Auch der Deutsche Industrie- und Handelsrat habe jetzt erfreulicherweise die Wiedereinführung eines Schutzzolls für die Landwirtschaft für notwendig erklärt. Bei der entscheidenden Abstimmung im Staatsministerium über die Einführung von Zöllen habe es sich um keine Zinsfrage gehandelt. Wichtig sei, daß im letzten Monat die Getreidepreise über die Friedenspreise gestiegen seien. Die Erzeugnisse seien aber auch noch nicht auf den Friedenspreis gestiegen. Die Erhaltung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen sei in dem bisherigen Umfang leider nicht möglich gewesen. Der Minister schloß mit der Aufforderung, die Verhandlung der landwirtschaftlichen Fragen dem Gremie der Parteipolitik zu entziehen.

Die Hilfe des Staates.

Berlin, 25. September.

In der gestrigen Sitzung des preussischen Staatsministeriums über die Maßnahmen der Hilfeleistung für die durch die Entschädigungen besonders stark betroffenen landwirtschaftlichen Bezirke teilte der preussische Finanzminister Dr. v. Richter dem amtlichen Preussischen Pressedienst mit, daß nach dem Eingang der unvollständigen Nachrichten über Entschädigungen durch die großen Regengüsse den geschädigten Bezirken 15 Millionen Mark zugesichert worden seien, und daß zur Ueberwindung weiterer 25 Millionen Mark bereits Verhandlungen mit den in Frage kommenden Stellen schwebten. Das Staatsministerium beschloß, den Finanzminister zu ermächtigen, zunächst die zur Fortführung der landwirtschaftlichen Betriebe und die zur Versorgung der Schädigten mit Brotgetreide und mit Saatgut sofort benötigten Summen im Wege des Kredites zur Verfügung zu stellen.

Deutscher Städtetag.

Hannover, 25. September.

Der letzte Deutsche Städtetag ist heute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters von Bochum zu einer Tagung zusammengetreten. An den Bericht über die Notwendigkeit einer Wiederherstellung der Selbstverwaltung schloß sich eine kurze Aussprache, die mit der Annahme einer Entschließung endete. Die Entschließung erhebt Einspruch gegen die fortwährende Zurückdrängung der kommunalen Selbstverwaltung und fordert nachdrücklich die Ausgestaltung und Wiederherstellung der Verwaltung im Sinne von 1803. Beschlossen wurde ferner, den Vorstand bis zur Neuwahl durch den neuen Hauptauschuß im Amte zu belassen.

Die Lohnbewegung der Eisenbahnarbeiter.

Berlin, 25. September.

Die Spitzenorganisationen der Eisenbahnergewerkschaften sind heute nachmittag im Reichsfinanzministerium vorstellig geworden, um eine Erhöhung der Löhne bei der Reichsbahn zu beantragen. In Vertretung des Reichsverkehrsministeriums, der durch eine Radikalisierung verhindert war, empfing Ministerialdirektor Gieseler die Organisationen. Wie die T.-U. erfährt, haben die Vertreter der Eisenbahner das vereinbarte Lohnabkommen nicht gekündigt. Von Seiten des Reichsverkehrsministeriums wurde den Organisationen bedeutet, sie möchten zunächst einmal den Erfolg der von der Regierung eingeleiteten Preisabschwächung abwarten. Die Organisationen werden in den nächsten Tagen zusammenkommen, um darüber zu entscheiden, ob sie sich mit der Stellungnahme der Reichsverkehrsverwaltung einverstanden erklären wollen.

Diplome oder Rettungsmedaillen?

Berlin, 25. September.

Das preussische Staatsministerium befaßte sich gestern, wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, mit der Frage der Herstellung eines Diploms, das anstelle der Rettungsmedaille für Personen bestimmt ist, die einen Mitmenschen aus Lebensgefahr gerettet haben. Es beschloß, vorerst die Frage der Verleihung des Diploms zurückzustellen und sich mit der Reichsregierung in Verbindung zu setzen, um den Versuch zu machen, gemeinsam mit ihr die Möglichkeit der Wiederverleihung der Rettungsmedaille zu finden.

Über Löns' Bedeutung für die Weiterentwicklung der deutschen Literatur liegt auf einem anderen Gebiet als dem des Romans. Er ist der beste impressionistische Natur- und Tierdichter. Und zwar wird ihm die Naturbeobachtung zum künstlerischen Selbstzweck, nicht zum Hintergrund für menschliche Ereignisse. Wie einst die Vorwörter Maler die Schönheit der norddeutschen Ebene mit dem Pinsel wiedergaben, wurde Löns zum preussischen Dichter der niederländischen Heide. Sie ist ihm der Lebensraum, zu der er aus der Fremde immer wieder zurückkehrt, aus ihr saugt er seine besten geistlichen Kräfte. Keiner vor ihm hat es verstanden, ihre Schönheiten nicht nur zu sehen, sondern auch zur poetischen Darstellung zu bringen. Was er gesehen und empfunden hatte, konnte er in Stichen und kleinen Erzählungen mit feingefühlter Wortkraft festhalten, so daß es von neuem vor dem Leser stand. Dabei ging Löns nie ins Kleinliche; mochte er auch den Grashalm oder die einzelne Wille schäuen und in seine Schilderung einfließen, sie standen doch immer im Rahmen des großen ganzen Bildes und wurden nicht zum Selbstzweck, vergänglich den Gemälden alter Meister, wo sich die Einzelabstraktion nie aufdrängt und den Zweck der gesamten Darstellung verunreinigt.

Und dazu kam Löns' tiefe Liebe zur Tierwelt. Man hat ihn einen Jäger und Jagddirigist genannt. Solche Bezeichnung erweckt irrtümliche Vorstellungen. Löns fürchtete nicht, um zu Schuß zu kommen, er hing nur die Wäpfe um die Schulter, um das Wild zu beobachten. Seine naturwissenschaftliche Ausbildung half ihm dabei. Aber es war weniger ein biologisches Interesse, das er am Tier nahm, auch nicht eine romantische Gefühlswelt, die ihm die Möglichkeit und die Veranlassung gab, die er als Dichter der Naturmensch, an der lebendigen Welt der Natur, das Moos und der Heide. Löns kannte die Schliche und Ränke der Vögel, wie die Verstecke und Rufe der Vögel, wie das Schwirren und Spielen der Insekten. Das in darstellender Form zu bringen, reiste ihn immer wieder; hier hat er seinen dichterischen Reiz gefunden. Diese Stimmungsbilder aus norddeutschen Wäldern haben seinen Namen über die Grenzen der Heimat hinausgetragen. Und damit hat er sich seinen Platz in der deutschen Literaturgeschichte erworbt.

Summe von hundert Millionen weit überschreiten. Auch für die durch Hochwasser geschädigten Landwirte werde in gleicher Weise Hilfe geleistet werden. Der Medner begrüßt es, daß die Frage von allen Rednern nicht als Parteifrage behandelt worden sei. Auch der Deutsche Industrie- und Handelsrat habe jetzt erfreulicherweise die Wiedereinführung eines Schutzzolls für die Landwirtschaft für notwendig erklärt. Bei der entscheidenden Abstimmung im Staatsministerium über die Einführung von Zöllen habe es sich um keine Zinsfrage gehandelt. Wichtig sei, daß im letzten Monat die Getreidepreise über die Friedenspreise gestiegen seien. Die Erzeugnisse seien aber auch noch nicht auf den Friedenspreis gestiegen. Die Erhaltung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen sei in dem bisherigen Umfang leider nicht möglich gewesen. Der Minister schloß mit der Aufforderung, die Verhandlung der landwirtschaftlichen Fragen dem Gremie der Parteipolitik zu entziehen.

Die Hilfe des Staates.

Berlin, 25. September.

In der gestrigen Sitzung des preussischen Staatsministeriums über die Maßnahmen der Hilfeleistung für die durch die Entschädigungen besonders stark betroffenen landwirtschaftlichen Bezirke teilte der preussische Finanzminister Dr. v. Richter dem amtlichen Preussischen Pressedienst mit, daß nach dem Eingang der unvollständigen Nachrichten über Entschädigungen durch die großen Regengüsse den geschädigten Bezirken 15 Millionen Mark zugesichert worden seien, und daß zur Ueberwindung weiterer 25 Millionen Mark bereits Verhandlungen mit den in Frage kommenden Stellen schwebten. Das Staatsministerium beschloß, den Finanzminister zu ermächtigen, zunächst die zur Fortführung der landwirtschaftlichen Betriebe und die zur Versorgung der Schädigten mit Brotgetreide und mit Saatgut sofort benötigten Summen im Wege des Kredites zur Verfügung zu stellen.

Zulassungsbewilligungen für ausländische Autos.

Essen, 25. September.

Die Industrie- und Handelskammer zu Essen hat durch Verhandlungen mit den Berliner zuständigen Stellen folgendes festgestellt:

1. Ausländische Automobile, die auf Grund einer internationalen Einfuhrbewilligung ins besetzte Gebiet eingeführt worden sind, bedürfen, wenn sie ins unbesetzte Gebiet zu dauerndem dortigen Verbleib verkauft werden, einer besonderen Zulassungsbewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligungen, Berlin W. 15, Liebenburgerstraße 18.

2. Die übrigen ausländischen, ins besetzte Gebiet eingeführten Wagen, die im besetzten Gebiet beheimatet sind und lediglich zu vorübergehenden Fahrten ins unbesetzte Gebiet benutzt werden, um dann wieder ins besetzte Gebiet zurückzufahren, bedürfen einer Zulassungsbewilligung nicht.

Wechsel in der belgischen Gesandtschaft in Berlin.

Brüssel, 25. September.

Der belgische Gesandte in Berlin ist zum Posthalter in Rom ernannt worden. Er wird nach Beendigung der deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen seinen neuen Posten antreten. Er wird durch den belgischen Gesandten in Peking ersetzt werden, der am 10. Oktober China verlassen wird.

Reparationskostenlieferung und Lebenshaltung der Bergleute.

London, 24. September.

Der Sekretär der Bergarbeitervereinigung erklärte in einer Unterredung: Wir wünschen, daß sich die deutschen Bergleute hinsichtlich der Arbeitszeit und der Löhne in der gleichen Lage befinden wie wir. Gegenwärtig arbeiten die deutschen Bergleute länger und werden geringer entlohnt. Wir sind der Ansicht, daß die Reparationskostenlieferungen der deutschen Bergleute weiter verbleiben und damit den Lebensstandard der britischen Bergleute auf den gleichen Stand herabdrücken werden. Das wollen und werden wir nicht dulden. Wir halten fest an dem Siebenstundentag und an den anderen Erwerbsbedingungen.

Der deutsche Literaturgeschichte. Allerdings steht er nicht (wie der Däne Svend Fleuron) die Welt mit den Augen des Lieres an, sondern (wie Selma Lagerlöf und Rudyard Kipling) die Tiere mit den Augen des Menschen. Er projiziert die eigenen Gefühle in das Tier hinein; aber das tut er mit solch impressionistischer Meisterkraft, daß wir manche Tiere (ich erinnere nur an den berühmten alten Hais Wilmelmann) nur noch mit seinen Augen sehen können. In diesen Darstellungen der Tiere um der Tiere willen steht er auf einer Stufe mit seinem bildnerischen Zeitgenossen August Gaul.

Als Hermann Löns in den Krieg zog, den er mit des Dichters Propheetengeist schon Jahre vorher in einem vollständig gewordenen Liebesroman dargestellt hatte, hatte er seine künstlerische Sendung erfüllt. Wir legen einen frischen Wund auf sein fernes Grab in fremder Erde und wachen ihn lieben als den Verführer und Dichter der niederländischen Natur, der Tiere und Pflanzen, die er selbst so liebte. Und es ist in seinem Sinne, wenn wir in Erinnerung an seinen Tod das alte Taciteische Wort sprechen: „Die Frauen mögen weinen, die Männer sollen gedenken.“

Lautenabend Karl Blume.

Wenn Sänger zur Laute in Hochum Einsitz halten, finden die Wanderer und andere Jungwälder zuerst den Weg zu ihnen. Auch gestern abend konnte man diese Feststellung machen, als Karl Blume im Parkhaus sang. Gleich zu Beginn seiner Vorträge betonte er als vornehmste Pflicht die Pflege des Volksliedes durch den Vortrag des schlichten „Jungbrunnens“. Ihm folgten im bunten Wechsel humoristische und mundartliche Weisen. Der reiche Melodienreichtum des Sängers ließ sich nicht nur durch stimmliche Frische zu fesseln, sondern auch durch die Einprägung markvoller Momente den Inhalt treffend zu charakterisieren. Die Ausführung der Begleitung zeigte von gesundem Sinn für harmonische Untermauerung bei gleichzeitiger Verweigerung mit Gegenmelodien. Da alle Gaben zündeten, vornehmlich „In Oldenburg am Tore“ und „Der Reim des Stiers“, war der Beifall laut, und Zugaben wurden wiederholt verlangt.

„3. R. III“ auf der Deutschlandfahrt.

Am Donnerstag morgens um 9 Uhr stieg das Luftschiff „3. R. III“ in Friedrichshafen auf seinem großen Deutschlandfluge, der die Generalprobe für den Ozeanflug bilden soll, auf. Zunächst kreuzte es einige Zeit über dem Bodensee, um funktentelegraphische Versuche vorzunehmen. Als das Schiff aufstieg, lag starker Nebel über dem Bodensee. Wenn die Deutschlandfahrt günstig verläuft, soll die Fahrt über den Atlantischen Ozean in etwa 10 bis 14 Tagen nach der großen Probefahrt stattfinden.

Am 10 Uhr 30 wurde das Luftschiff über Sigmaringen, 10 Uhr 35 über Tübingen, 11 Uhr 12 über Biberach, 11 Uhr 45 über Seidelberg, 12 Uhr 15 über Darmstadt, 12 Uhr 30 über Frankfurt a. M. gesehen. Es flog sehr schnell. Ueber Frankfurt machte es bei schönstem Sonnenschein eine Schleiße. Es flog so niedrig, daß alle Einzelheiten des Schiffes genau betrachtet werden konnten. Der Frankfurter Oberbürgermeister sandte einen Funkpruch zum Kreuzer hin auf. Am 12 Uhr 50 flog der „3. R. III“ bereits über Gießen und nach 2 Uhr schwebte er bereits über Marburg und Kassel. Hier wurde der Funkpruch Dr. Gedeners aufgegeben, daß wegen der verpöbligten Absicht eine Fahrt über Bremen nicht möglich sei. Zwei Flugzeuge von der Kasseler Luftschiffstation flogen dem Luftschiff von Hildesheim kommend an der Stadtgrenze von Hannover gefolgt. Am 3 Uhr 5 überflog es Hannover in der Richtung auf Bremen. Am 3 Uhr 55 traf es an der äußeren Peripherie der Stadt Bremen ein, überflog diese und setzte um 4 Uhr 3 die Reise über Buchholz nach Hamburg fort. Am 4 Uhr 50 kam es über den Hamburger Bergen in Sicht und überflog punkt 5 Uhr den Hamburger Rathausmarkt, begleitet von acht Flugzeugen, die dem Luftschiff entgegengefahren waren. Beim Überfliegen der Stadt hielt Senator Krause namens des Senats durch den Hamburger Rumbunkfender eine Ansprache, in der es heißt: „Mit ganz Deutschland hoffen wir Hamburg, daß dieser 126. Juppel in drücken in America Zeugnis ablegen möge für die Leistungsfähigkeit deutscher Erfinder, deutscher Techniker und deutscher Arbeiter. Möge er beweisen, daß unser deutsches Volk ein unentbehrlicher Mitarbeiter für die fortschrittliche Kulturwelt der Menschheit ist.“ Am 6 Uhr 15 überflog das Luftschiff die Stadt Flensburg. Nach einer Schleißenfahrt über dem Gebrüderhause Dr. Gedeners verließ das Luftschiff 8 Uhr 30 in südlicher Richtung Flensburg, nachdem es drei Viehposten abgeworfen hatte. Um 7 Uhr passierte es Kiel und um 7 1/2 Uhr Lübeck.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die interalliierte Kommission für die Bergwerke hat in den letzten Tagen eine Reihe von Besprechungen abgehalten. Die Kommission hat sich mit der Frage der Bergwerke in China beschäftigt. Die Kommission hat sich mit der Frage der Bergwerke in China beschäftigt. Die Kommission hat sich mit der Frage der Bergwerke in China beschäftigt.

Sparsamkeitsmaßnahmen Coolidges.

Washington, 25. September.

In einer Ansprache vor der von mehreren tausend Vertretern besuchten Jahresversammlung des Nationalverbandes der Detailhändler erklärte Coolidge u. a., er werde seine Bemühungen zur Sicherung der Sparsamkeitsmaßnahmen in der Verwaltung fortsetzen, damit die Steuern ermäßigt werden könnten. Er werde die jetzt bestehende Neigungsfähigkeit in den außenpolitischen Beziehungen der Vereinigten Staaten wahren, damit sich das amerikanische Volk des Friedens und der Wohlfahrt erfreuen könne.

Keine Intervention der Mächte in China.

London, 25. September.

Am 11. wird mitgeteilt: Die Vertreter Englands, der Vereinigten Staaten und Japans in Shanghai haben eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der erklärt wird, daß ihren Regierungen gegenwärtig eine Intervention im chinesischen Bürgerkrieg völlig fernliege.

Politische Uebersicht.

Der Verbot der „Kommunistischen Tagespost“. Der preussische Innenminister Severing hat die deutschlandweite „Kommunistische Tagespost“ auf die Dauer von zwei Wochen verboten.

Barthou bei Gerriot. Gerriot verhandelte Mittwoch nachmittag mit dem französischen Vertreter in der Reparationskommission Louis Barthou.

Die italienische Regierung rief aus Ersparnisgründen von 51 bei Auslandsmissionen tätigen Militärs 40 ab. Ferner beschloß die Regierung, alle nicht unbedingt als nötig zu betrachtenden diplomatischen Posten aufzuheben.

Der Buerische Konzertwinter. Die Stadtverwaltung von Buer hat für den kommenden Winter wieder ein reichhaltiges Konzertprogramm vorgelegt. Unter Leitung des hiesigen Musikdirektors Paul Welter werden unter Mitwirkung des städtischen Orchesters Vokum und namhafter Solisten neun Symphonien, drei Chorwerke und drei Kammermusikabende veranstaltet.

Humperdinck und der Meherbeer-Preis. Humperdinck, dessen 70. Geburtstag auf den 1. September b. J. fällt, muß wohl als der „preisgünstigste“ Komponist unserer Tage bezeichnet werden. Nachdem er das Frankfurter Mozarthaus und den Weidelschloß-Preis erworben hatte, bewarb er sich auf den Meherbeer-Preis, und zwar mit einer Überlänge aus dem Aristophanes „Froch“, sowie einem Einakter „Die Fischerin“ (nach Goethe), und zwar wieder mit Erfolg. In Verlegenheit aber war er, wie er seinem Freund Richard Wagner, der nichts weniger als ein Freund der „Spektakelmusik“ Meherbeers war und dem er daher nichts von seiner Bewerbung mitgeteilt hatte, die Nachricht beibringen sollte. „Ich schäme mich wie ein armes, junges Mädchen“, so läßt ein Interviewer Humperdinck erzählen, „daß ich soeben mit einem reichen alten Herrn verlobt bin, als ich in Wagner mit der Siegesnachricht erschien, daß ich auch dem Meherbeerpreis nicht entgangen sei. „Non oled, non oled“, sagte Wagner, indem er mich lustig auf die Waden klopfte. „Sie sehen, es gibt noch Richter in Berlin.“ Humperdinck selber hat allerdings zu diesem Bericht des Interviewers später erklärt, daß er etwas anders sei, die Hauptpersonen aber treffen zu.

Der Verzicht und Naturforschertag in Innsbruck. Der zweite Tag des Naturforschertages und Verzichtertages war mit wissenschaftlichen Vorträgen ausgefüllt. Bei den Wahlen in den Vorstand wurden neu gewählt als zweiter Vorsitzender Prof. Dr. Gieseler aus Wien, als dritter Vorsitzender Prof. Dr. Ritting aus Bonn. Geh. Rat Dürstberg (Leipzig) wurde als Schatzmeister wiedergewählt. Als Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt Prof. Dr. Spemann (Freiburg) und Prof. Dr. Sauerbruch (München). Stellvertreter der Vorsitzenden der naturwissenschaftlichen Gruppe wurde Prof. Dr. Kent (Berlin) und Prof. Dr. Gahn (Berlin). Als Tagungsort für 1928 wurde Düsseldorf bestimmt. Geschäftsführer der Düsseldorf-Werksammlung wurde Prof. Dr. G. Schömann (Düsseldorf). Dieser dankte im Namen des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf für die Wahl der Stadt.

Verordnungen.

Im Hauptquartier. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die Micum hat der bejagten Gebiete 1. September verfallen.

Sind aufgehoben. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die Aufhebung. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Im Hauptquartier. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die interalliierte Kommission für die Bergwerke hat in den letzten Tagen eine Reihe von Besprechungen abgehalten. Die Kommission hat sich mit der Frage der Bergwerke in China beschäftigt. Die Kommission hat sich mit der Frage der Bergwerke in China beschäftigt.

Sind aufgehoben. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Im Hauptquartier. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Im Hauptquartier. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Sind aufgehoben. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Im Hauptquartier. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Sind aufgehoben. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Im Hauptquartier. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Sind aufgehoben. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Die gegenwärtige Lage ist ohne Zweifel eine sehr schwierige. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng. Die Verordnungen über die Ausfuhr von Waren und die Einfuhr von Waren sind sehr streng.

Schweigegeld, sondern nur als Vorwurf für den Vorn
gegeben. Der Staatsanwalt beantragte die Verwer-

lung der Verurteilung. Nach eingehender Beratung gelangte der Gerichtshof zur Aufhebung des Urteils und zur Freisprechung des Angeklagten. Es wäre allerdings richtiger gewesen, daß er das gefundene Geld sofort der amtlichen Hundbehörde in Wattenfels übergeben hätte.

Sa. Bochum, 25. Sept. In dem kurzen Zeitraum von einigen Wochen hatte sich das Landgericht mit einer dritten Raismünzeraffäre zu beschäftigen.

tigen. In Witten und der weiteren Umgebung wurden im vorigen Jahre gefälste Fünf-Millionenscheine der Stadt Witten in Umlauf gesetzt. Es wurde festgestellt, daß diese in der Druckerei Wehner in Witten hergestellt waren. Der angeklagte Wehner wurde aber von dem erweiterten Schöffengericht freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft hat das Urteil durch Berufung an. In der ersten Ver-

handlung vorher der Berufungskammer des Landgerichts
kam das Gericht zu der Ueberzeugung, daß die An-
gaben des Angeklagten Wehner erbitet seien und er
vielmehr als Fälscher anzusehen sei. Da die
Stadt Witten erst später die Ausgabebewilligung des
Ministers erhalten hat, so konnte nur eine Verurteil-
ung wegen Urkundenfälschung in Frage kommen.
Unter Aufhebung des ersten Urteils erkannte das
Gericht auf ein in jeder sechs Monate Gefäng-
nis bei sofortiger Verhaftung des Angeklagten.

Letzte Telegramme

Die Abfindung des früheren braunschweigischen

Braunschweig, 26. September.
Der braunschweigische Landtag lehnte den Vergleichsvorschlag zwischen dem braunschweigischen Staat und dem normal regierenden herzoglichen Hause ab.

Die einzelnen Fraktionen hatten Erklärungen abgegeben, in denen sie ihren Standpunkt zu der Frage darlegten. Während die Fraktionen der Rechten für den Vergleichsvorschlag eintraten, wurde er von den Sozialdemokraten abgelehnt. Abg. Kroske (Komm.), der ebenfalls zu der Angelegenheit sprach, weigerte sich, die

vorgeschriebene Zeit innezuhalten, worauf der Präsident genötigt war, zweimal die Sitzung zu unterbrechen. Schließlich mußte er von dem Hausrecht Gebrauch machen; er ließ den Abgeordneten durch zwei Kriminalbeamte aufstören, den Saal zu verlassen.

Deutsch-polnische Verhandlungen über den Eisenbahnverkehr.

Berlin, 26. September.

In Lemberg weisen seit einigen Tagen mehrere Bevollmächtigte der Deutschen Reichsbahn zur Besprechung einer Reihe von Fragen, die die Regelung des österrösterreichischen und deutschen Eisenbahnverkehrs sowie des deutsch-rumänischen Eisenbahnverkehrs durch pol-

Die eigene Frau ermordet.
Magdeburg, 26. September.
Der Arbeiterinvalide Friedrich Ebert er-
schien gestern früh gegen 7 Uhr nach heftigem Wort-
wechsel seine Frau mit einem Küchenmesser. Das
Motiv soll in ehelichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

Die spanische Offensive in Marokko.
 Madrid, 28. September.
 Ein amtlicher Bericht meldet weiter heftige Kämpfe gegen starke feindliche Kräfte im Tetuan-gebiet. Der Vizepräsident des Direktoriums erklärte, daß am Dienstag ein neuer Vormarsch in der Richtung auf Sgheshouan beginnen werde, um die einschließliche von Sgheshouan, von denen sich Marokko

gefährlichen Zuständen, von denen sich mehrere in
gefährlicher Lage befanden, wieder zu befreien. In
einem amtlichen Telegramm aus Tetuan werden
große japanische Verluste beklagt sowie die
Aufwendung großer Summen, um die andantbar
Aufgabe durchzuführen.

Hungersnot auf den Philippinen.

Manila, 26. September.

Einem Telegramm aus Neuport zufolge trat auf den Philippinen infolge der Überschwemmungen und Viehhunger Mangel an Nahrungsmitteln ein. Von der Notlage, die an Hungerdrama grenzt, sind 40 000 Menschen betroffen.

F

Wegen Geschäftsaufgabe

ie be-

auf den Etiketts vermerkt!

ots

54-42-24-17-

..... Mk.	62.—	54.—	46.—	38.—
is	68.—	50.—	40.—	38.—
stofften Mk.	68.—	50.—	40.—	38.—
zweiheilig	69.—	58.—	46.—	39.—
..... Mk.	69.—	58.—	46.—	39.—
Satinella	62.—	54.—	46.—	38.—
beitung . . . Mk.	62.—	54.—	46.—	38.—

ledensten Mk. 48.- 42.- 33.- 24.-

**Bochum
drichstr. 19**

Die Lage der ju-
trischer. Auf einer
Arbeit bereits gan-
Belegschaften erheb-
Beche „Deutschl
schon berichtet, völli-
Arbeiter brotlos
hövel „Mite
„Barmen“, „St
Lage gleichfalls jeh
Beche „Schürba
Aplerbed. Die Be-
gern Constantin der
stehend genannten
angegliedert.

Auch die Deu-
verfä. und Güttel-
sch mit der Abfich-
gen vorzunehmen.
gern gebundene Bed-
schon längere Zeit
wurde mit auf die
Lius Philipp" über-
w in fel" wie auf
licher Nachbar
eine große Zahl
jeh beläuft sich, w
des „Bochumer A
Kofa. und Wirtel
gischen Verwerfs.
nen. Täglich müß
bis zu 4000 Tonnen
zu kommt, daß die
schöpf sind. Ueber
ten Kohle fast mit
berücksichtigen, da
stände eine unertr-
stellt, eine Belastun-
ditverhältnissen auf
Direktion der Deu-
fellschaft beschäftigt
noch weitere Entlast-
Abfahr erhalten:

auf Beche „Fried-
auf Beche „Dann-
auf Beche „Kaiser-
auf Beche „Glück-
auf Beche „Trenn-

Wenn diese Ge-
werden die Geme-
Uten Bochum-
auch die Stadt D
Die Generaldirekt-
bin, daß es aus
angängig ist, wen-
gänglichen Feierlich-
werden, weil hierd-
legchaft leide. W
Belastung des Unte-
legchaften selbst
her die an sich be-
zu umgehen. Am
Bochum Verh
waltung mit
Arbeiterorga-
litten Gemein-
Maßnahmen befr-
gem ein Weg zeig-
meiden, so soll er
Aussichten dafür
geleitet sich die Weib-
daß das Kreditab-
genommen ist. Zu-
m a n g e l bemerk-
bahndverwaltung m
die Krise im Ver-

Das Mißge

15)

Rudwiga blickt

mit der Spitze is
nicht, wie reizend
regung geröteten
hen Stirn leuchtet
spieltes Haar gleit
ihre Gesicht selbst
lieh ihre blauen A
Unmut funkelten
Hinter ihr rauschte
in dem feinen We
schimmerte ein Reg
grund des Vorber-

Des jungen R
langsam teilten sich
ger des Entzückens
hen an, als sei es
Da hob Rudwi
„Gut, ich entse
nun will ich wissen
und ob meine Ang

Ihre Stimme
die Riber, preßte f
strenge Falte grub
schludte, räusperte
blühte, zeigten sein
Büge zu einer Ma-
einem Lächeln, da
Bewegung war un-
ligte, lagte er flau-
Deshalb kam
verbündet war, be-
ich bin in ihrem

Ein preiswertes Angebot in Herren-Kleidung

Wir bringen eine unübertreffliche Auswahl in den neuesten Formen und Farbstellungen!
Für korpulente Herren: Spezial-Größen!

Herren-Anzüge	in allen neuen Modarten, ein- und zweireihig, aus feinsten Stoffen gefertigt, vorzügliche Paßform, 95,00, 85,00, 75,00, 68,00, 55,00,	39,00
Elegante Rockpaletots	schwarz und marengo, aus guten, reinwollenen Stoff-Qualitäten, ladelloser Sitz, 98,00, 89,00, 75,00, 60,00,	48,00
Vornehme Paletots	schwarz und marengo, ein- und zweireihige Formen, mit und ohne Samtkragen, gute Verarbeitung, 105,00, 95,00, 85,00, 79,00, 68,00,	58,00
Fesche Ulster	aus guten reinwollenen Qualitäten, in allen neuen Farbblößen, in den modernsten Formen, mit Gürtel oder Quellschleife, 98,00, 85,00, 75,00, 62,00, 54,00, 48,00,	42,00
Knaben-Anzüge	aus guten, reinwollenen Stoffen gefertigt, in reizenden Ausführungen, solide Verarbeitung, vorzüglicher Sitz, 28,00, 23,50, 21,50, 19,50, 16,50,	14,00
Knaben-Paletots	und Ulster, in hübschen neuen Formen, aus farbigen Cheviot- oder blauen Tuchstoffen, in eleg. Ausführung, 21,00, 19,00, 17,00, 15,00, 12,00,	10,50

ALSBERG

Aktiengesellschaft — Bochum



Alleinverkauf der „Riko-Modelle“ Berlin.

Im Erdgeschoß:
Spezial-Abteilung für
Berufs-Kleidung
Anerkannt gute Qualitäten
zu billigsten Preisen!

Im Erdgeschoß: Rasierklingen-Schleiferei Schleifen, Stück 0.05

Vereinigte
Stadttheater
Bochum — Duisburg
Freitag, 26. Sept.,
7.30—10. D. 3:
Kolportage
Samstag, 27. Sept.,
7—10.45. D. 3:
Carmen

Neues
Operetten-Theater.
Dollyoff Gast-
spiel-Tournee.
Nur noch einige Tage
täglich 8 Uhr.
Das große
September-Programm:
14 Attraktionen.
Vorverkauf ab 4 Uhr.
Vorzugskarten haben
Gültigkeit.

Westfäl. Hof
Bochum
Vorzügl. Küche
♦♦
Münchener Hof-Bräu
hell
Münchener Hof-Bräu
dunkel
♦♦
Pilsener
Urquell
aus dem bürger-
lichen Brauhaus
Pilsen.
♦♦
Bochumer
Viktoria-Pilsener
♦♦
Anerkannt
gute Weine

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof
Ab heute
zeigen wir den großen Metro-Monumental-Film



EINE VON VIELEN

5 tragische Kapitel aus dem Liebesleben einer galanten Frau
Eine Frau, die in die Irre gegangen, die ein Leben vertollte — — —
und versenkte.

Nach Motiven von DUMAS.
Hergestellt von der Metro-Pictures Corp. New-York.

Ferner:
Mit Stanley im dunkelsten Afrika!
3. Teil: Menschenjagd.

Ein lebensgefährlicher Kampf mit Krokodilen, ein Sprung zu Pferde von schwindelnder Höhe in den reißenden Gebirgsflus sind aus der Fülle der packenden Momente nur zwei besonders tollkühne Waghalsigkeiten.
Der Film ist auch ohne Ansicht der beiden ersten Teile vollständig verständlich.

Dazu:
Harry und das Steinach-Elixier.
Lustspiel in 2 Akten. LW4

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Bochum
Sonntag, 28. September, vormittags
10.30 Uhr, in der Tonhalle, Bongardstr.:
Gründungs-Feier

Redner: Höpfer-Abschaff, Hamm
Meise, Bochum
Garbe, Bochum LV19

Zu dieser Versammlung werden alle Repu-
blikaner Bochums u. Umgegend eingeladen.
Mitgliedskarte oder Parteiausweis legiti-
miert. Monarchisten und Kommunisten
haben keinen Zutritt. Eintritt frei.
Der Vorstand.



Habe meine
METZGEREI
wieder eröffnet.
und empfehle

la. frisches Fleisch
und Wurstwaren zu bekannt billigen Preisen.

HERMANN WOLF
HATTINGERSTRASSE Nr. 48.

Ein schönes
Brennolmer.
ein großes
Eisfräsmesser
und ein
Schwamm-
verkauft 6000
6. 50 Pf.
Bildschiffstraße 46

Gr. Rührer-
Dauerbrandofen
auch für Büro ge-
eignet, preiswert zu
verkaufen.
Kochstr. 1. II.
Bildschiffstraße 46

Größe
Schreibmaschine
(Neal)
sehr preiswert zu
verkaufen.
Bildschiffstraße 46

Auf zur Stiepelers Kirmes!

Am Sonntag, 28. Septbr., und
Montag, 29. Septbr., finden in fol-
genden Lokalen

Belustigungen

st. Wei:
F. W. Best: Konzert und Ball.
Karl Wallbruch: Komit.
Gust. Kamplade (fr. Welscheld):
Konzert und Ball.

Gg. Vohkuhl: Konzert u. Ball.
Herm. Tiemann: Konzert,
Lanz und humoristische Vorträge.
Alfred Wienecker (fr. H. Niend):
Konzert und Ball. a366

Am Montag, den 29. September:
Großer Viehmarkt.

Esperanto

Ortsgruppe Bochum,
Hotel „Bochumer Hof“
Montags Zusammenkunft.

Kunstschule für Frauenkleidg.

Christel Schwarz
Scharnhorststr. 15, neb. d. Gymnasium

Vielfachen Wünschen entsprechend
außer d. **Vormittagskursus** (8-12),
ein **Nachmittagskursus** (1-5),
ab 1. Oktober. 78166

Für Lungkranke
und Kranke, die mit Tuberkulose, Husten, Keiserkeit,
Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma,
Grippe usw. befallen sind und sich matt und
leidend fühlen, ist der Gebrauch von Apotheker
Fink's **Pinkol-Extrakt** von unschätzbarem
Wert. Wohlgeschmeckend, appetitanregend,
hustenstillend und schmerzmittelnd, Aerztlich
empfohlen. (Bestandteile: Myrox, Bals. Guajac,
alk. verbasce, Glycyrrh., Irid. flor., sach.)
Erhältlich in den Apotheken. Preis 3 Bll. Mk.
Versand durch die Marienapotheke Mitter-
teich L. 117 (Bayern), im besetzten Gebiet
durch die Adler-Apoth. Idar a. Nahe J. 18

Prima
Einkellerungs-Kartoffeln

gesunde, gelbfleischige sächsische Industri-
hat zum Tagespreis abgegeben

W. Böge, Maxstraße 5 a
Toreinfahrt. Telefon 9728. 78908

Empfehle

für diese Woche große Posten

Pa. Sippstädter
Kafermastgänse

Fette
Suppenhühner

Pularden

Junge Kaffnen

Frisches Reh LB9

Franz Brunnstein

Schützenbahn 1. Telefon 308.

Getraute
Bereitend
Anlage u. Lieber.
stiller
Billa abzugeben.
Schiffstraße 5.

Gebr. Nähmaschin.
Schiffstraße 5.
Büchschrein-
Reinle.
Sattelmacher 43

Diese Woche!

Preise in Billionen Mark.

la. fr. Mastochsenf., geir. **0.52**
5 Pfund **2.40**

Gehacktes **0.60**

Fr. Rindf., eig. Schlachtg. **0.70 - 0.60**

Rouladen, geschn. **0.80**

Kalbsteisch **1.30-1.20**

Schweinefleisch, durchw. **1.10**

Schinken u. Schulter **1.20**

Kotelette **1.40**

Thür. Knoblauchwurst **0.80**

Poln. Mettwurst **0.80**

Sämtl. Wurst- und Fettwaren
zu bekannt billigen Preisen.

A. Cleisoway,
Bochum, Kl. Beckstr. 1.

Feiertagshalber
Montag und Dienstag
geschlossen.

Drohende Massenentlassungen auf den Randseiden.

auf Besche „Friedricher Nachbar“	. . .	800 Mann,
auf Besche „Dannenbaum“	. . .	800 Mann,
auf Besche „Kaiser Friedrich“	. . .	800 Mann,
auf Besche „Glückauf Tiefbau“	. . .	800 Mann,
auf Besche Tremonia“		1000 Mann,
insgesamt		4200 Mann.

Das Mißgeschick des Grafen Traviglia.

4a. Reichste Besserung der Großstadtelendetheit. Die Gefeundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 31. August bis 6. September etwas gebessert. Sie fiel in 26 Orten, in ganz Berlin auf 92, Effen 72, Düsseldorf 77, Duisburg 82, Varmen 75, Erfeld 73, Bochum 79, Aachen 84, Krefeld 80, Mülheim a. d. R. 80, Münden-Glabbad 89, Münster 82, Puer 81, Hamburg 75, Bremen 82, Königsberg i. P. 100, Stettin 103, Kiel 84, Breslau 93, Hannover 90, Magdeburg 98, Halle a. S. 120, Leipzig 91, Frankfurt a. M. 63, Karlsruhe 84, Wiesbaden 106. Sie blieb gleich in Neu-Berlin mit 90, Dortmund 91, Bamborn 80, Chemnitz 90, Ludwigsafen 89, Mainz 103. Sie stieg in 15 Orten, in Köln auf 88, Gelsenkirchen 76, Oberhausen 84, Altona 120, Lübeck 123, Kassel 97, Braunschweig 123, Erfurt 81, Dresden 108, Plauen i. V. 83, Mannheim 86, München 100, Nürnberg 90, Stuttgart 91, Augsburg 103.

***m. Warnung.** Eine holländische Firma in Vollenburg in Holland läßt seit einiger Zeit in deutschen Zeitungen Inserate erscheinen, wonach sie für den Vertrieb ihrer Artikel Vertreter an allen Orten sucht. Jeder, der sich nun bewirbt, erhält ein gedrucktes Vitular mit der Mitteilung, daß die Firma bereit sei ihm die Alleinverbreitung für einen bestimmten Bezirk zu übertragen. Man muß, das ist Bedingung, mindestens 100 Kartons eines Zeugs, genannt „Gummilylin“, zu 25[—] Mark gegen Voreinbringen des Betrages bestellen. Dieses Gummilylin soll Fahrräder- und Auto-Gummischläuche bei eintretendem Defekt selbsttätig dichten, ist aber absolut wertlos, da es nur, wie vom hiesigen chemischen Untersuchungsamt festgestellt wurde, aus weissem Ton besteht und absolut keine Eigenschaften zum Dichten oder zum Verbinden besitzt. Der wirkliche Wert eines Kartons von diesem Pulver beträgt höchstens 2—3 Wg. Ferner bietet die Firma ein Mittel, genannt „Rutes“, an, welches den Heizwert der Kohlen um ca. 25 Prozent erhöhen soll. Auch dieses ist Schwindel. Wie das Landescriminalamt noch mitteilt, ist der Inhaber der Firma ein gewisser Ernst Lamberg, welcher sich meist unangemeldet in Deutschland aufhält und gewöhnlich von Nachen aus arbeitet. Es sei deshalb vor dieser Firma dringend gewarnt.

*** Auswanderung nach Rumänien.** Das Rumänische Konsulat Duisburg-Meiderich macht hinsichtlich der Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einer Auswanderung nach Rumänien darauf aufmerksam, daß ein

Aus dem Vereinleben.
 × **Gründungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.** Nachdem auch in unserer Stadt sich eine Trübsgrupppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gebildet hat, soll am Sonntag morgen um 10½ Uhr in der Tonhalle eine Gründungsfeier stattfinden. Als Redner sind vorgelesen Oberlandesgerichtsrath Abg. Dr. Döpfer - Alshoff (Hann.) Stadteroberneter Weißer und Redakteur Garbe, beide Bismarckianer. (Siehe Anzeige.)

Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4¹/₂ Uhr.

„Deshalb kam ich. Da meine Schwester leider verhindert war, beauftragte ich mich telegraphisch mit Ihnen; ich bin in Ihrem Auftrag hier. Ich soll mit unserer

Auch sie lachte, und es erschien ihr ganz eigentümlich, daß dieser geistliche Herr ungefähr genau so sprach und sich benahm, wie es im gleichen Fall ein deutscher

„Unsere Mutter“, erzählte er, „war Oesterreicherin, ehe sie heiratete, sie ist eine geborene Prinzessin Wallavinci von der österreichischen Linie dieser Familie. Sie fand es nützlich ihre Kinder gut deutsch lehren zu lassen.“

„Gewiß. Damals war ich einige Mal Gast bei den Schwiegereltern meines Bruders Leone.“

Vorlesung folgt.

201

Wir bringen zu besonders billigen Preisen



Filz-Hüte große Auswahl, in nur hellen Modifarben 11,75, 10,50, **7⁵⁰**
 Velour-Hüte Ia. Qualität, in allen modernen Farben 34.—, 29.—, 25.—, **19⁷⁵**
 Samt-Hüte elegant garniert 16,75, 14,75, 13,50, **9⁵⁰**
 Modell-Hüte in den apartesten Ausführungen, große Auswahl in jeder Preislage

DAMEN- u. MÄDCHEN-KONFEKTION

Elegante Sportkostüme moderne, reinwollene Stoffe, teils mit Breecheshosen 115.—, 88.—, 59.—, **39⁰⁰**

Aparte Jackenkleider kleidsame Fassons, Ia. Kammgarn, Gabardine, Velour de laine, nur Modifarben, teils mit Biesen, garnitur oder Pelzbesatz 135.—, 85.—, 69.—, **49⁰⁰**

Moderne Kostümröcke Ia. reinwollene Qualitäten, kariert und uni 19,50, 12,50, 8,95, **6⁹⁵**

Sportwesten in allen modernen Farben und Ausführungen 32.—, 25.—, 19,75, **15⁷⁵**

Kinder-Sportwesten reizende Neuheiten, mit und ohne Kragen, in nur guten Farben, alle Größen lagernd 17,50, 13,50, 9,75, **7⁷⁵**

Kinder-Mäntel in nur modernen Stoffen, reine Wolle kleidsame Fassons, alle Größen lagernd 27.—, 19,75, 13,50, **7⁵⁰**

Flausch- und Eskimo-Mäntel moderne Fassons, reine Wolle, halbschwer 59.—, 48.—, 35.—, **25⁰⁰**

Velour de laine Mäntel vornehme Macharten, Ia. Ware, teils mit Biesengarnitur oder Pelzbesatz 125.—, 89.—, 68.—, **35⁰⁰**

CLEMENS

das Haus der guten Qualitäten

Wir besorgen unsern Bedarf an **Bekleidung** nur im Hause

Fortuna
 Bodum, Hellweg 1
 Dort ist uns ein guter Einkauf stets gewährleistet.
 Große Auswahl gute Qualitäten eleg. Padform billige Preise sind die Richtlinien dieses Hauses.
 Befuchen Sie die Firma u. überzeugen Sie sich von deren Preiswürdigkeit.
 Fortuna, Bodum, Hellweg 1
 Günstige Zahlungsbedingungen.

Weinbrand Liköre Weine Rum Arrac
 nur feinste Erzeugnisse kaufen Sie vorteilhaft bei
Albert Janzik
 neben der Christuskirche.

Kurz-, Weiß-, Wollwarengeschäft
 in guter Lage mit Ware, Theken, Regalen usw. für Bill.-Mk. 2500 ba zu verkaufen. Angebote unter W. P. 78159 an die Geschäftst. d. Ztg.

Die Ware kann bei Leistung der ersten Zahlung sofort mitgenommen werden.
S. Gärtner & Co.
 Bochum, Hellweg 9 / Witten, Wiesenstr. 42
 L.G. 25 liefert an jedermann auf

Teilzahlung gegen bequeme Ratenzahlungen

Anzüge in allen Fassons u. wunderbaren Farbtönen, für Herren, Burschen, Jünglinge, Knaben von den billigsten bis elegantesten.	Paletots Regen-Mäntel Schweden-Mäntel Covercoats Schlüpfer Hosen in jeder Größe und allen Preislagen.	Damen-Mäntel Costüme Kleider Röcke - Blusen Jumper - Westen für Damen und Kinder.	Kleiderstoffe Bettfedern Inlett Hemdenstoffe Bettwäsche sowie alle Manufakturwaren
--	--	--	--

Im Bodumer Hof
 Die gute Küche zu mässigen Preisen.
 Ein Versuch überzeugt!
 Spezial-Ausschank der Schlegel-Brauerei.
 LB27

Für Kenner
 Von einer eben eingetroffenen Partie **TAFEL-BIRNEN** aus einer rheinischen staatl. Lehranstalt für Obstbau, empfehle folgende Sorten!
 Bill.-Mk.
 Le Lecter Pfd. **0.35**
 Beurings Butterbirne Pfd. **0.35**
 Herzogin von Angoulême Pfd. **0.35**
 Birne von Tongre Pfd. **0.30**
 Beheimrat Dr. Thiel Pfd. **0.30**
 Köstliche von Charneux Pfd. **0.30**
 Gute Luise von Avranthes Pfd. **0.30**
 Napoleons Butterbirne Pfd. **0.30**
 Grumkower Butterbirne Pfd. **0.30**
H. Barenberg, Bochum
 Rottstraße 10 Fernsprecher 244.

Billige Eier
 trüffelfrisch aus Glatz
 9 Stk. 1 B. Wt.
 Spezial-Geschäft.
 Rönke u. Rottf.

Gute Butter-Tartoffeln
 hat preiswert abzugeben
 in Raraberg.
 Rönkestraße 11
Cyklonette
 zu verkaufen 2 Cyklonette, 6 PS, mit in Rad u. Motor. Kabriolet, modern und sehr schön. Stahlfabrik 400, 410 u. 23 281 an die H. A. A. 8. Bochum in Glatz.
 2 Paar fast neue Gerrenschiffe, 6 u. 4, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Linoleum
 liefert und verlegt LB29 durch erprobte Fachleute. Teppiche u. Läufer in großer Auswahl.
C. Bohlmann,
 Bochum, Kortumstraße 4. — Fernruf 826.

Trauringe Juwelier Paul Schrader,
 GOLDSCHMEDE-MEISTER.
 A.-B.-C. Str. 15
 eigenes Fabrikat Fernruf 4016 Ecke Humboldtstraße. Seit 1891

Schröder & Baum
 Tapeten neuester Art zu billigen Preisen.
 Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Ruhrort
 Fernruf 352, 206 285, 286 357, 514 121, 122, 6087, 6088 7231, 7232, 7233

Original-Abfüllungen Weinbrand
 LS21 Fl. Bill.-Mk.
 Deutscher Weinbrand 2.50
 Winkelhausen-Verschnitt 2.50
 Alte Reserve 4.00
 Asbach-Krone 3.50
 Asbach-Edel 4.50
 Asbach-Uralt 6.00
 Asbach-Privatbrand 7.50
 Scharlachberg 3.50
 Scharlachberg Gold 5.00
 Meisterbrand 6.00
 Lohmanns-Ruhrperlen 3.60
 Steinhäger-Schilde 6.00
 Doornkaat 6.50
 Fleischhauer 6.00
 Underberg 7.50
Feine Liköre
 erster Firmen, billigst in größter Auswahl.
Emil Trass Nachf.
 Bochum :: Am Wilhelmsplatz.

Germann

Germann
 Jäger, kennt
 unser Meister
 hat Lons ernste
 Von jedem
 Jedem noch so
 brachte Herman
 Halb war es ei
 Treiben er bel
 scharfes Auge in
 Und dieses Sel
 feinen Werken n
 weil aus ihnen
 uns spricht, jon
 Natur freigebig
 nungen genügen
 Strichen dabei
 lichen Ganzen z

Sur Erinnen

In allen
 fisches Material
 der Zoologie, B
 und Mineraloge
 rein wissenschaft
 hat er an einer
 gearbeitet. In
 ist — leider hat
 einft in der G
 einige andere V
 fcher eine Fülle
 ratur und Beob
 bracht.
 Von der rei
 schaftlich in der
 noch allem, was
 von der Arbeit
 Lons später abge
 und Mitarbeiter
 die Zoologie je
 habe. Freilich
 vier Romanen i
 Tierbuch geschri
 daß Hermann
 war, die rein w
 nicht fehlen to
 ernster wissen
 wenn man die B
 ber Werke, die
 geschenkt, muß
 ihn neben seine
 ungewöhnlicher
 Zeit wurzete, an
 des Meisters no
 zu können, noch
 Teil des Jahres
 unter den un
 seines eigentlic

*) Eine W
 Iah seines ach
 schrift „St. Sub
 Mitarbeiter von
 Lons-Sondernu
 Beiträgen, die
 Werke und sein
 neue Quellen je
 Reihe wertvolle
 testen Freunde
 ausgestattete M
 öffentliche Mo
 Nagelstücken, w
 zum ersten M
 bracht. Ein Au
 eine wertvolle
 eingeln von den

N
 Die
 Mill
 Z
 habe
 wass
 paste
 feine

Unterhaltung / Wissen / Leben

Hermann Löns als Naturforscher.

Von

Edmund Scharein.

Hermann Löns, den Dichter, den Jagdschriftsteller, Jäger, kennt wohl jeder. Aber nicht gar vielen ist unser Meister auch als Naturforscher bekannt. Und doch hat Löns unsere Forscherarbeit geleistet.

Von jedem Jagdausflug, von jedem Angeln, von jedem noch so kurzen Aufenthalt in der freien Natur brachte Hermann Löns Wertvolles mit nach Hause. Bald war es ein kleiner unscheinbarer Käfer, dessen Treiben er belauscht, bald ein Stück Wild, das sein scharfes Auge in einer ganz seltenen Lage erspäht hatte. Und dieses Selbstgezeichnete, Selbsterlebte legte er in seinen Werken nieder, die darum eben so wertvoll sind, weil aus ihnen nicht nur der begabte Schriftsteller zu uns spricht, sondern auch der Naturfreund, dem die Natur freigeigig alles zeigte. Einige wenige Aufzeichnungen genügen dem Meister, um aus diesen wenigen Strichen das Gemälde nach zu einem anschaulichen Ganzen zu vervollständigen.



Hermann Löns
zur Erinnerung an den 10. Todestag des Heide-
dichters, 26. September 1924.

In allen Werken hat Löns wertvolles wissenschaftliches Material niedergelegt, wamentlich auf dem Gebiet der Zoologie, Biologie und Botanik. Auch als Geologe und Mineraloge steht er seinen Mann. — Über auch rein wissenschaftlich hat Löns geschrieben. Einige Zeit hat er an einer Wirbeltierfauna der Provinz Hannover gearbeitet. In dieser Arbeit, die leider nie erschienen ist — leider hat der Meister das wertvolle Manuskript einst in der Erregung zerissen, wie er denn auch einige andere Arbeiten vernichtet hat — hat der Forscher eine Fülle wertvollen Materials, bei dem Literatur und Beobachtung sich ergänzen, zusammengedrückt.

Von der rein wissenschaftlichen Tätigkeit — wissenschaftlich in der unfernen Forscher eigenen Art, die sich nach allem, was bisher über ihn gesagt ist, wesentlich von der Arbeit anderer Forscher unterscheidet — ist Löns später abgekommen. So schreibt er einem Freund und Mitarbeiter im Jahre 1910 aus Hannover, daß er die Zoologie jetzt zum größten Teil ad acta gelegt habe. Freilich erwähnt er dabei auch, daß er neben vier Romanen und einem Balladenband auch ein neues Tierbuch geschrieben habe. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Hermann Löns, der so vielseitig, so schöpferisch war, die rein wissenschaftliche Forschung auf die Dauer nicht fesseln konnte. Möglich auch, daß die Zeit zu ernster wissenschaftlicher Arbeit nicht ausreichte. Denn wenn man die Fülle der Werke des Meisters überhaut, der Werke, die er uns in verhältnismäßig kurzer Zeit geschenkt, muß man zu der Überzeugung kommen, daß ihn neben seiner glänzenden Begabung auch ein ganz ungewöhnlicher Fleiß, der in köstlicher Arbeitsfreudigkeit wurzelt, auszeichnete. Man muß, um das Wirken des Meisters nach dieser Richtung hin ganz einschätzen zu können, noch berücksichtigen, daß er einen großen Teil des Jahres — oft viele Wochen hintereinander — unter den unzulänglichen Verhältnissen außerhalb seines eigentlichen Wohnortes seine Studien forsetzte.

*) Eine Löns-Nummer des St. Hubertus. Aus Anlaß seines achtzigjährigen Todestages gibt die Jagdschrift „St. Hubertus“, Cöthen (Anhalt), deren fleißiger Mitarbeiter Löns lange Jahrzehnte hindurch war, eine Löns-Sondernummer heraus. Sie bietet eine Fülle von Beiträgen, die dem bisher Bekannten über Löns, seine Werke und sein Leben wertvolle Ergänzungen sind und neue Quellen seines Schaffens erschließen. Neben einer Reihe wertvoller Aufsätze aus der Feder der vertrautesten Freunde von Hermann Löns, enthält die reich ausgestattete Nummer vom Meister selbst bisher unveröffentlichte Novellen und Skizzen. Auch Tierbilder und Jagdschilder, von seiner Hand gezeichnet, werden hier zum ersten Male in großer Anzahl zum Abdruck gebracht. Ein Kunstbuch mit Löns-Bildnis bildet ferner eine wertvolle Beilage. Die Sondernummer ist auch einzeln von den Buchhandlungen zu beziehen.

daß er ferner nebenher seiner umfangreichen journalistischen Tätigkeit oblag.

Was wir bei Löns immer wieder anstaunen müssen, was uns mit Bewunderung und Verehrung für den Meister erfüllt, ist die Vielseitigkeit, die trotz dem sich durch Gründlichkeit überall auszeichnet. Löns ist, als Naturforscher auf allen Gebieten der Naturwissenschaften zu Hause. Man ist versucht, noch weiter zu gehen: Wie der Meister uns den Gebrauch der Sprache gelehrt hat, so hat er uns durch seine mannigfachen Werke auch neue Wege gewiesen beim Unterricht in den Naturwissenschaften. Man gebe unseren Jungen und Mädchen statt des oft verbreiteten trockenen Unterrichtsstoffes die Tierbücher unseres Meisters Löns in die Hände, und sie werden alle — das kann man sicher sein — ein gute Grundlage nicht nur für den naturgeschichtlichen Unterricht legen, sondern auch vielen Dingen des alltäglichen Lebens nicht so verächtlich gegenüber stehen. Man denke an die Hilfslosigkeit, wie sie sich beim Großstädter in der freien Natur den einfachsten Dingen gegenüber so oft zeigt. An die Hilfslosigkeit, die ihn oftmals bei Landrenten lächerlich macht und die selbst allerhand aus Büchern übernommener dem Gedächtnis einverleibter Kram nicht bannen können.

Der ewige Wechsel zwischen Werden und Vergehen mit seiner nicht zu überwindenden Tragik hat für Löns etwas Tröstliches. Er steht in vollem Einklang mit seinem stark hervorbrechenden Naturgefühl, das zuweilen so stark ist, daß er sich selbst nur noch als ein Stück der ihn umgebenden Natur betrachtet. Daher des Dichters Wunsch, einmal purlos, klanglos zu verschwinden im Schoß der Natur, zur Materie zu werden, zum Bildungsstoff für neues Leben. Die dem Meister stark beherrschenden Naturgefühle verdanken wir die herrlichsten Schöpfungen.

Auf meinem Grab soll stehen kein Stein,
kein Hügel soll dorten geschildert sein,
kein Kranz soll liegen da, wo ich starb,
keine Träne fallen, wo ich verbarb.
Will nichts mehr hören und nichts mehr sehen,
wie ein totes Getier, so will ich vergehen,
und darum kein Kranz und kein Stein,
spurlos will ich vergangen sein.

Im goldenen Silberdorn.

Ein Bild von der Ostsee.

Von

Hermann Löns.

Wir entnehmen dem ersten der drei Nachlassbände von Hermann Löns, die jetzt Wilhelm Deimann unter dem Titel: „Mein niederländisches Stiegenbuch“, „Eden und Gestalten“ und „Für Sippe und Sitt“ bei Adolf Sponholz Verlag G. m. b. H., Hannover herausgibt, diese charakteristische Skizze:

Es ist heute Sonntag und deshalb fliehe ich den Strand, er wimmelt von Menschen. In hellen Haufen quellen sie aus den Dampfern und stürzen sich vor den Sandungsbrücken auf den schmalen Strich weißen Sandes zwischen See und Land.

In mein Versteck hier findet keiner von ihnen hin, alle gehen daran vorbei. Sie streifen mit flüchtigen Blicken die hohen Strandbörnenbüsche, deren silbernes Laub von goldenen Beeren leuchtet, machen etwas verwunderte Augen und eilen vorüber, ohne zu recht zum Bewußtsein dieser Pracht gekommen zu sein.

Ich liege gegen einen großen, bunten Granitblock gelehnt, den vor unaussprechlichen Zeiten der Gletscher hier abließ, horche auf das, was mir die Hummeln vorzukommen und die Schwalben erzählen und starre mit halbgeschlossenen Augen nach dem Stückchen blauen Himmels, das von dem starren Astwerk des Strandbörns mit Alfsilber und rotem Gold eingefasst ist, und unter dem ab und zu eine Möwe vorübergleitet.

Es ist Mittagszeit, die See hält ihre Unterstunde. Nur schwach, wie leises Atmen, kommt ihr Rauschen bis zu mir her, und es will mich bedünken, als tauschten die Pappeln nur leise und als flüsterte das hohe Rohr verlost, um sie nicht aufzuwecken, damit sie nicht böse werde und mit mürrischem Grollen auf den Strand springe. Selbst die Känflinge schwagen nicht so laut, wie es sonst ihre Art ist.

Viele weiße Falter tanzen um die rosigen Federbüsche des Wasserhanfes und ab und zu ein bunter, und hin und her flitzern Libellen mit leistem Geplätscher. Die Heuschrecken zeigen schläfrig, Schwefelfliegen fliehen über den weißen Dolben, und Vienen summten um den blühenden Quendel. Auf einem schwarz und weiß gefleckten Flinkstein liegt breit und behaglich eine Eidechse, ein Kranchen sitzt still da und laßt sich von der Sonne beschämen, und flumm hüpfet der Grünspecht im Geste umher, sein roter Schnabel leuchtet wie eine helle Flamme, bald hier, bald da.

Gegenüber ist dieser Tag mit seiner warmen Sonne und der frischen Luft, die das Meer ausatmet. Niemals war es schöner hier, selbst an jenem Maimorgen nicht, als die Küchenschellen überall ihre blauen Glocken entfalteten und die blühenden von den Vienen umlängelten Delweidenbüsche heißen Honigduft ausströmten, und ich hier lag und mich des neuen Lebens in mir und um mich freute. Der heutige Tag ist größer, stolzer und feierlicher, denn der Strandborn schmückt ihn mit Silber und Gold. Fast scheint es, als glühe die Sonne nur ineinthalb so heiß.

Ich kann mich nicht satt an ihm sehen, an seinen starren Stämmen, an seinem silbergrauen Laube, an der Fülle der sonnenroten blauen Beeren, die aus

dem Blattwerke nur so herausbrechen. Zu Tausenden bedecken sie die Äste und Zweige und quellen sogar aus den Stämmen hervor. Ich liege unter einem vergilbtenblauen, mit silberner Seide gestickten und mit goldenen Perlen benetzten Baldachin. Kein König hat einen schöneren.

Und keiner einen Hoffstaat wie ich. Meine Hofkapelle spielt eine verwirrte, leise Weise, die Heuschrecken, Hummeln, Vienen und Fliegen, und ein Balletttrupp von Feuerfaltern, Bläulingen und Zitronenvögeln zusammengelehnt tanzt mir einen Clentanz, leicht und scheinbar reglos, und deshalb erlösend und befriedigend wirkend. Irgendwo singen meine Sängere, Känfling, Grasmücke und Schwalbe, ein Lied, das ist so leise und so fein, daß ich die Worte nicht verstehe und die Melodie nur ahne. Sie sind gut gekühlt, meine Künstler. Ich werde sie königlich belohnen.

Aber vor allem werde ich es dem goldenen Silberdornen gedenken. Ich will ihn berührt machen vor aller Welt, indem ich ihm feierlich diesen Titel verleihe. Tritt her, du guter und getreuer Knecht! Hin- und her sollst du nicht mehr Sandborn heißen, und auch nicht Strandborn, und niemand soll es bei meiner allerhöchsten Ungnade wagen, dich so zu nennen und anders als mit dem Namen, den ich dir gab, du Dorn mit dem silbernen Laube und den goldenen Perlen darin. Wer es tut, dem sollst du das Gesicht zertrüben und ihm die Kleider zerreißen und ihn zum Gespötte machen vor allem Volke.

Denn ich bin du, mein lieber Dorn, zu allen Zeiten. Im Frühling schmückst du dich mit silbernem Laube, durchflücht es im Sommer mit grünen Perlen, prangst im Herbst mit goldenen Korallen, die du den Winter über behältst, wenn der Nordost dir die Blätter nimmt. Das will ich dir in Gnaden gedenken und nie vergessen und dich nicht mißachten, auch wenn du vor dem Frühling laßst dascheit, denn auch dann verstehe ich dich und weiß, was deiner nackten Zweige Runen mir sagen wollen. Es ist eine herbe Lehre, die sie verkünden, und sie lautet: Alles hat seine Zeit, o Mensch, das silberne Laub und die goldene Frucht. Doch ist das Leben raub zu dir, so wirft die Güte ab und die Milde und wappne dich mit scharfen Dornen, damit deine Feinde dich nicht ächten und ehren und dich herumgehen. Deinen Freunden zuliebe aber lächle wieder, ist es an der Zeit wie jetzt, wo du strahlst und glühst, du Strauch mit dem Wohllichlaube und den Sonnenscheinbeeren, du goldener Silberdorn.

Hermann Löns als Zeichner.

Von

Hans Gassen.

Nun ist Löns zehn Jahre tot; zehn Jahre schlägt sein starkes, und doch so weiches Herz nicht mehr. In weiteste Kreise ist sein Werk eingebracht. Ein Buch oder von ihm existiert, ein spätes, heiteres und doch im innersten Kern ernstes Buch, das noch nicht die Verbreitung gefunden hat, die ihm gebührt. Ich meine die „Eulenpiegeleien“, die Traugott Pflü, der Freund des Dichters, bei Heinrich Schacht in Wiesbaden herausgegeben hat. Wer dieses schürmige Werkchen nicht kennt, der kennt Löns nicht. Aus Postkarten, die der Dichter seinem Freunde schrieb und auf die er farbenreiche Zeichnungen in überprunelnder Paune setzte, ist das Buch entstanden. Da sehen wir etwa einen Schwarzspecht mit roter Haube am Baum hämmern; darunter steht, Buch ebenbürtig:

Der Schwarzspecht, Picus martius,
Dem macht der Winter viel Verdruß.
Dum schlägt er einen wüsten Krach,
Damit der Frühling werde wach.

Einen Entenich, der dessen Schnabel ein Frosch gerade noch rechtzeitig entflieht, läßt Löns sagen:

Der Entenich spricht:
„So ne Karnais!“
Betragt mich um die Rettungsmedaillen!“

Und in dieser Tonart geht es fort durch das ganze Buch, das froh macht und heiter und den Dichter von einer Seite zeigt, die zur rechten Erkenntnis seiner Persönlichkeit nicht zu entbehren ist. Pflü, der auch eine sehr beachtenswerte Löns-Biographie (bei Eugen Dieberich in Jena erschienen) geschrieben hat, verdient den Dank aller Löns-Freunde, daß er die heiteren, ernstfrohen „Eulenpiegeleien“ des Lejers des Dichters zugänglich gemacht hat.

Drei neue Bücher aus dem Nachlass von Hermann Löns.

Aus dem umfangreichen literarischen Nachlass von Hermann Löns hat Dr. Wilhelm Deimann, Werne, mit großer Sorgfalt und feinem Verständnis für Löns'sche Art drei Nachlassbände herausgegeben, die sich in flügender Eile auf Arbeiten beschränken, die das literarische Werk des Dichters nach wenig bekannter Seite hin ergänzen und Wiederholungen von früher in Buchform erschienenem vermeiden.

Für das erste dieser Bücher hat Löns selbst noch den Titel „Mein niederländisches Stiegenbuch“ gewählt und den Inhalt noch zum größten Teil selbst bestimmt. Das Buch bietet nicht zufällig Zusammengekauft, sondern eine geschlossene Reihe von niederländischen Städte- und Landschaftsbildern.

Die zweite Nachlassbände nennt sich „Gedanken und Gestalten“. Für viele wird dieses Buch eine Liebeserklärung sein, es zeigt Löns von einer fast unbekannten Seite. Ein anderer als der Heide- und Tiererzähler und doch wieder derselbe Löns spricht aus dem Inhalt: Gestalten aus der jetzigen und älteren Litera-

tur- und Weltgeschichte, Gedanken über Kunst und Kultur.

In „Für Sippe und Sitt“ bricht der unerschöpfliche Vorkämpfer der Heimat- und Naturerziehung manche lange für Stammesart, Volksstille, Heimatbrauch, Erhaltung des Landschaftsbildes und der heimatischen Tierwelt.

Alle drei Bücher sind im Verlag Adolf Sponholz G. m. b. H., Hannover, erschienen und sorgfältig ausgestattet worden. „Mein niederländisches Stiegenbuch“ kostet M. 6.—, während der Preis für die anderen Bücher je M. 4.50 beträgt.

Neues aus aller Welt.

Mundfunk und Schule. In Berlin wird am 6. Oktober eine vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltete Tagung „Mundfunk und Schule“ beginnen. Bei der großen Bedeutung, die der Mundfunk gewonnen hat, sollen berufene Sachkenner zu der Frage Stellung nehmen, was der Mundfunk für die Schule bedeutet und wie er ihr nutzbar gemacht werden kann.

Zolluntersuchung im großen Stile. Bei dem Zollamt Berlin ist man einer Monopolabschließung auf die Spur gekommen, die sich auf mehrere Millionen Goldmark beläuft. Viele Hinterziehung, die von einer bekannten Berliner Fabrik im großen Stile verübt wurde, war nur dadurch möglich, daß ein Beamter des Zollamtes Beihilfe leistete. Der feiner Tat überführte Beamte, ein Oberzolinspektor, ist verhaftet worden.

Ein Erholungsheim für katholische Geistliche in Eisenach. Wie in einer Sitzung der Kirchenvertretung in Eisenach mitgeteilt wurde, soll die Kuranstalt Sankt Martin in Eisenach in ein Erholungsheim für katholische Geistliche umgewandelt werden.

Unschuldig im Buchhause. Das Gericht in Halberstadt hat den Elektromonteur Hermann Schmidt aus Halle, der wegen Beteiligung an Einbruchdiebstählen zu 3½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden war und einen Teil dieser Strafe auch verbüßt hat, im Wiedererlaubnisverfahren freigesprochen, weil der Hauptbelastungszeuge keine Angaben als falsch widerrief.

Verhängnisvolle Autofahrt. Nach einer Meldung aus Landeshut in Schlesien überführte sich ein mit vier Kaufleuten aus Landeshut besetztes Auto auf der Rückfahrt von Grenzhausen in der Nähe von Schreienborn. Man fand die Insassen nach zwei Stunden auf. Drei von ihnen hatten weniger schwere Verletzungen erlitten, während der Geschäftsführer des Kreislandverbundes Ruhrort einen Schädelbruch davongetragen hatte, der den Tod herbeiführte.

Sturmwehen. In der französischen Provence haben große Unwetter viele Schäden angerichtet. Im Departement Bouches du Rhône sind die Eisenbahnen beschädigt, auch die Linie Lyon-Marseille ist an mehreren Stellen unterbrochen. — Schwere Orkane tobten über ganz Skandinavien. Die finnischen Küstenstädte sind sämtlich überflutet. Im Norden brach ein 4000 Meter langer Erdbau. Aus Schweden, Norwegen und Dänemark meldet man zahlreiche Menschenverluste der Fischerflotten. Schiffstrümmer werden angetrieben.

Räuberbande in Volhynien. Eine Räuberbande überfiel auf der einsamen Straße Prachonitz-Lubega einen Eisenbahnzug und raubte alle Mitfahrer, darunter den Polizei-Bezirks-Kommandanten, Senatoren, Wojewoden und einen Bischof. Polizei ist hinter der Bande her.

Der farbige Film. Ein junger englischer Erfinder namens Greene hat ein neues Verfahren zur Herstellung von farbigen Filmen erfunden, das die natürlichen Farben in täuschender Weise wiedergibt. Die Kosten sollen nicht höher sein als bei gewöhnlichen Filmen.

Riegers Reck. Das Motorboot, auf dem sich der argentinische Weltflieger Banni befand, ging im Hafen von Hongkong unter. Der Rieger wurde in völlig erschöpftem Zustande aus dem Wasser gezogen.

Heitere Gde.

Er hat das Nachsehen. Ein kleiner Geschäftsmann hatte eines Tages besonders gute Geschäfte gemacht und gab seinem Lauffreier zwanzig Mark, damit er sich einen besseren Anzug kaufen könnte, da er sehr abgemagert herumliefe. Der Lauffreier entwand und kam nicht wieder. Nach einigen Tagen traf der Händler die Mutter des Jungen auf der Straße. „Wo bleibt denn Ihr Sohn eigentlich“, fragte er. — „In dem schönen neuen Anzug, der so vertrauenswürdig aus, daß er gleich eine besser bezahlte Anstellung gefunden hatte“, erwiderte beglückt die Mutter.

Hilfe. Junger Mann: Herr Meyer, ich liebe Ihre Tochter, ich kann nicht ohne sie leben! — Vater (unterbrechend): Gut, ich übernehme Ihre Verbindungskosten.

EINER

sagt es dem Andern

DUNLOP

CORD

die Weltmarke

bürgt für Qualität!

Natürliche Mundreinigung durch Chlorodont-Zahnpaste.

Die Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Millionen, die heute „Chlorodont-Zahnpaste“ täglich im Gebrauch haben, haben es selbst ausprobiert, daß ein Mundwasser allein die mechanisch reinigende Zahnpaste nicht ersetzen kann. Der mikroskopisch feine, chemisch reine praecipitierte kohlensaure Kalk ist ein seit altersher bekanntes unentbehrliches Putzmittel für die Zähne, das den Schmelz nicht angreift. Neben diesem mechanischen Reinigungsmittel enthält Chlorodont neutrale Salze, die den Speichel mehrten und dadurch eine natürliche Mundreinigung bewirken. Schädliche und unangenehm schmeckende antisept. Chemikalien, wie in manchen Mundwässern, sind ausgeschlossen. „Chlorodont-Zahnpaste“ mit ihrem herrlich erfrischenden Pfefferminz-Geschmack ist eine glückliche Komposition von Mundwasser und Zahnpulver auf wissenschaftlicher Grundlage.

Wer daneben Mundwasser verwenden will, benutze das preiswerte und angenehm erfrischend schmeckende „Chlorodont-Mundwasser“, das frei von Salol und anderen schädlichen, unangenehm schmeckenden Chemikalien ist. — Flasche 80 Pfennige, wie die große Tube Zahnpaste.

Wer daneben Mundwasser verwenden will, benutze das preiswerte und angenehm erfrischend schmeckende „Chlorodont-Mundwasser“, das frei von Salol und anderen schädlichen, unangenehm schmeckenden Chemikalien ist. — Flasche 80 Pfennige, wie die große Tube Zahnpaste.

Wer daneben Mundwasser verwenden will, benutze das preiswerte und angenehm erfrischend schmeckende „Chlorodont-Mundwasser“, das frei von Salol und anderen schädlichen, unangenehm schmeckenden Chemikalien ist. — Flasche 80 Pfennige, wie die große Tube Zahnpaste.

Brief-Kasten

G. P. Es tagen Sündeliebhabervereine auf dem Schützenhofe und bei Richter im Stadtteil Wiemelhausen.

Gut Sell. Selbstverständlich muß der betreffende Verein den ihm nicht aufstehenden Preis wieder herausgeben. Aber nicht Sie, sondern der festgebende Verein in Verbindung mit den Preisrichtern müssen den Verein dazu auffordern. Wenn nichts erreicht wird, machen Sie den Fall in der Fachpresse bekannt, dann blüht dem betr. Vereine, daß er zu weiteren Veranstaltungen nicht ausgelassen wird.

J. K. Altenbochum. Sie müssen Ihre Versicherungsliste nachsehen, was bei Einstellung Ihrer Zahlungen vorgesehen ist. Da jetzt aber doch alles entwertet ist, hat die Angelegenheit heute überhaupt wenig Wert mehr für Sie, höchstens daß 1932 bei der etwaigen Aufwertung noch eine geringe Kleinigkeit zu retten sein würde.

K. R. Wenn Sie nach dem 1. Januar 1900 geheiratet und keinen besonderen Güterrechtsvertrag mit Ihrem Manne geschlossen hatten, sind Sie zu 1/4 Ihr Kind zu 1/4 Erben des Mannes geworden. Wie hoch der Wert der Hypothek zur Zeit ist, kann Ihnen u. G. mit Sicherheit niemand sagen, da die in Betracht kommende dritte Steuernotverordnung noch Ausführungsbestimmungen erwarten läßt. Selbst die zuständigen Stellen geben keine bestimmte Antwort.

K. R., Bochum. 1. Wenn Gütergemeinschaft in der zweiten Ehe der Mutter bestanden hat, ist Ihr Stiefvater verpflichtet, seinen Stiefkindern deren mütterliches Erbe zu übergeben. In Ihrem Falle besteht es für die zwei Stiefkinder aus je einem Drittel von der Hälfte der vorhandenen gütergemeinschaftlichen Masse, zu der das Haus gehört, auch wenn es auf den Namen des Stiefvaters eingetragen ist. 2. Bestand Gütertrennung in der zweiten Ehe, so erhalten die Kinder nur je drei Zwölftel desjenigen Vermögens, welches der Mutter gehörte (falls sie kein eigenes Gewerbe betrieben hat, im allgemeinen daher nur des Vermögens, das die Mutter mit in die zweite Ehe gebracht hat). 3. Der Nachlaß der Mutter gehört zu den unter 1. bezug. 2. genannten Anteilen der Erben als Eigentum. 4. Wenn eine gültige Einigung mit dem Stiefvater nicht möglich ist, kann — nach Erhebung eines Erbscheins — bezüglich des Grundstücks die Zwangsversteigerung zwecks Aufhebung der Gütergemeinschaft durch das Gericht erfolgen.

J. K., Weimar. Hat eine unbeschränkte Verlobte ihrem Verlobten den Verlobungsring gestiftet, so kann sie, wenn der Verlobte ohne triftigen Grund zurücktritt, auch wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, eine billige Entschädigung in Geld verlangen. Alle Aufwendungen, die in Erwartung der Ehe gemacht worden sind, müssen ersetzt werden. Der Vater ist verpflichtet, dem Kinde bis zur Vollendung des sechzehnten Lebensjahres Unterhalt zu gewähren. Er umfaßt den gesamten Lebensbedarf, sowie die Kosten der Erziehung und der Berufsvorbereitung. Der Vater ist verpflichtet, der Mutter die Kosten der Entbindung, sowie die Kosten des Unterhalts für die ersten sechs Wochen nach der Entbindung bzw. im Notfall noch weitere Kosten zu ersetzen. Wenn Sie die Bestimmungen selbst nach, Sie finden alles im bürgerlichen Gesetzbuch.

Laer. Um Schnecken im Keller zu bekämpfen, ist ein Mischverhältnis von einem Teil, dann Beistreichen der Wände und besonders der Fugen mit Kalzmilch empfehlenswert. Ausgeschöbte Kartoffeln oder Rüben wirken als Köder, ebenso bohrlöcherige Möhlblätter, Bretchen und Klummentöpfe als Fallen. Auch trockene Fische und zu Pulver zerfallener Kalk ist ein gutes Bekämpfungsmittel.

K. S. 1. Die Stadt Bochum hat 156 000 Einwohner. 2. Der Flächeninhalt der Stadt ist 2743 Hektar. 3. Nach der Verortungslandnahme am 10. Oktober 1923 waren 8638 Gebäude vorhanden. Jetzt sind es ungefähr 8700.

K. S. 1. Am 1. April 1922 stand der Dollar auf 297,62 Mark, am 25. September 1922 auf 1405,74 Mark, am 1. Dezember 1922 auf 7650 Mark, am 10. August 1923 auf 4 Millionen Mark.

K. S. 100. 20 000 Mark waren am 29. Dezember 1923 bei einem Dollarstand von 7500 Mark rund 11,20 Goldmark.

Wette 3 1001. Als die drei höchsten Schneefälle der Welt werden angesehen 1) bei der Anaconda-Munition im State Montana (Ver. Staaten) mit 178 Metern, 2) der Schneefälle der Silberberg-Hütte bei Freiberg i. Sa. mit 140 Metern, 3) bei den

Autowerken in Arnberg mit 110 Metern. — Komme von 100 Metern Höhe gibt es im Ruhrgebiet sehr viele. Welter. Ein Wolf ist nicht schwerer als ein großer Schäferhund. Daraus können Sie sich Ihre zweite Frage selbst beantworten. Länge 1,15, Höhe 65 Zentimeter. Gebirgswölfe meist groß und stark. An Werde wagen sich die Wölfe nur in der Meute.

Geschäftliches.

Moden-Ausstellung bei Koppel. Auch die diesjährige Ausstellung neuester Mode-Schöpfungen für Herbst und Winter in der Fensterfront der Firma Ferd. Koppel, Seilweg, ist wirklich eine Sehenswürdigkeit. Vorherrschend sind künstlerisch gestaltet, entzückend farbenprächtige, harmonisch abgestimmte Dekorationen das Auge. Ein besonderer Genuß ist es, die Fenster bei Beleuchtung zu betrachten, da der Reiz dann noch durch farbige Lichteffekte erhöht wird. (LW39)

Hausfrauen!

verlangt die Marke „Maseb“ das anerkannt gute und preiswerte vierfache Obergarn

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, Neurasthenie und vorzeitige Alterserscheinungen. Ein anregendes und kräftigendes Hormon - Vohimbilpräparat. Fachärztlich begutachtet und empfohlen. Einzel- und Kurpackung. In jeder Apotheke erhältlich.

TONHALLE

Eine Gewaltkur wie sie wirksamer sein populärer Kollege Eisenbart nicht vollführen kann beginnt heute Freitag

mit allen Gesunden, Kranken und solchen, die es sich einbilden „Ausgerechnet“

„ER“



ein Filmrezept aus „seiner“ Praxis 6 groteske Akte 6 voll „blühenden Unugs“ 6 In der Hauptrolle: HAROLD LOYD. „ER“ ist Spezial für alle Krankheiten, „ER“ heilt nicht mit Medizin, sondern durch Humor. „ER“ kuriert: den kleinen Mädchen zerbrochene Puppen und den großen zerbrochene Herzen — die Spielratten vom Pokern, eingebildete Nervosität, indem er den „wildem Mann“ spielt — und hundert andere schwierige Fälle mehr, „ER“ verbreitet gleichzeitig eine gefährliche ansteckende Krankheit: DAS UNHEILBARE LACHFIEBER und DAS WILL „ER“, DENN ES IST SEINE BERÜHMTESTE KUR.

Ein Programm von dem ganz Bochum sprechen wird, wird unser dieswöchentliches Spielplan durch den zweiten Schlager mit GRETE REINWALD und einer Reihe bekanntester gern gesehener Berliner Künstler:

Die vier Ehen des Mathias Merenos

Ein Spiel von Ehe und Liebe nach dem gleichnamigen Roman von Karl Hans Strobl. 6 Akte.

Im Netz der Spinne

Ein kolortierter Naturfilm in 2 Akten.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang punkt 1/4 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Heute beginnen wir mit der Vorführung des grandiosen Films von Louis Feuillade:

Tih-Minh

Im Banne magischer Gewalten.

Ein Riesensensationsfilm in 5 Abteilungen und 26 Akten, von welchem heute die ersten 2 Abteilungen von zusammen 10 Akten zur Vorführung gelangen. Der geistreiche Schriftsteller Louis Feuillade hat hier ein unvergleichliches Werk geschaffen, das in seiner Art höchstes künstlerisches Können darstellt. Ernste und heitere Szenen in wechselvoller Darstellung fesseln den Zuschauer ohne Ausnahme in angenehmer Weise, und sind wir der festen Überzeugung, daß dieses eminente Filmwerk unsere Besucher restlos befriedigt, und alle mit größter Spannung die Fortsetzungen erwarten.

Der in der ganzen Welt bekannte und beliebte Komiker:



wird sich Ihnen in diesem Werke vorstellen und sich schnell die Herzen der Bochumer Kinobesucher erobern. Zur weiteren Orientierung bemerken wir noch, daß die Fortsetzungen dieses auslandischen Filmromans in ununterbrochener Reihenfolge, jeweils am darauf folgenden Freitag gebracht werden.

10 Akte I 10 Akte II

Im bunten Teil: Ist die Katze aus dem Haus?

2 ergötliche Kapitel.

Mortiz und seine Frauen.

Tolle Humoreske mit dem bekannten Mortiz Prince.

Als besondere Extra-Einlage nur werktags einmal 6.10 Uhr:



LIEBE, TOR & TEUFEL

Mondäner Großstadtfilm in 6 bewegten Akten

Achtung! Radfahrer!

Billige Laternen!

Elektr. Phila-Lampe 10 u. 12 W. Carb.-Lampe 1a, Mess. 4 u. 6 W. A. Wolters, Friedrichstraße 9.

Gut erhaltene Kleidungsstücke Gebr. Gasthoff

Gebr. Gasthoff, Friedrichstraße 14.

Gebr. Gasthoff, Friedrichstraße 14.

Naether

Naether-Kinderwagen

Größte Auswahl Sportwagen mit und ohne Verdeck. Reichhaltiges Lager in eleganten Peddighornmöbeln, Japanfaschen u. Goupeekoffern zu bekannt billigen Preisen!

Alfred Scheidemann, Bochum, Kaiserstr. 57, am Hauptbahnhof.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonntag, den 27. Septbr. 1924, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

- 1 elektrische Stehlampe,
 - 1 Schreibmaschinensatz,
 - 1 Schreibtisch (Diplomat)
- anschließend
- 1 Bücherschrank,
 - 1 Schreibtisch (Diplomat),
 - 1 Klappstuhl

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Sammelplatz der Käufer: Wirtschaft Hahnfeld, Hermannstraße 2.

Bochum, den 25. September 1924.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag, den 27. September, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

- 1 Laikauto (Arbeits Nr. 1232, 30 P. S.) öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Sammelplatz für Käufer: Wirtschaft Hahnfeld, Hermannstraße 2.

Bochum, den 25. September 1924.

Billige Fleischpreise!!

Schlager für diese Woche

Dosenfleisch eig. Schlachtg. . 0.70

la. Dosenfleisch leicht gefr. . 0.50

Alles andere Fleisch sowie Fleischwaren äußerst billig!

August Rappes, Metzger, Wiemelhauserstraße 26, früher Winkelmann.

Seimbach, Altenbochum, Wasserstr. 112, Wittenstr. 93.

Möbel

Schlafzimmer und Küchen sowie Einzelmöbel und Polstermöbeln kauft man in schwerer Qualitätsware billig bei

Spiekermann, Rottestraße 55, erleichtert.

Wegen Fortfall des Geschäfts beabsichtige ich, meine Möbel- und Polsterware billig abzugeben.

Säulen - Küchen, erleichtert.

Willasch, Anstalt, durch allfälligen Einfall und Beurlaubung des Besitzes bin ich in der Lage, schwere moderne

Speise- u. Herrenzim. weit unter Preis abzugeben.

Schlafzimmer, erleichtert.

Willasch, Anstalt, durch allfälligen Einfall und Beurlaubung des Besitzes bin ich in der Lage, schwere moderne

Ein Genuß

für Viele ist eine gute Tasse Kaffee.

	Bill.-Mk.
Santos fein	2.80
Santos sehr fein	3.40
Salvador	3.80
Costa-Rica	4.20
Arab.-Mokka	4.20
Maragotype	4.20

Täglich frische Röstungen.

Emil Trass Nachf. Kaffee-Rösterei

Bochum, Wilhelmplatz 9, L721

Anzüge Paletots Mäntel

Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Covercoats, das Beste vom Besten, zu wirklich billigen Preisen, ist am Lager vertreten. LL39

Für jeden Käufer ist ein Besuch lohnend.

Herm. Lewin, Friedrichstraße 3, nur 1 Treppe hoch!

Die neuen milden Cigaretten

Aktiv . . . Kleinverkauf 3 Pfg.

Kasato extra in Stanol. . . Kleinverkauf 4 Pfg.

und 55 andere renommierte Marken hat laufend abzugeben — auf Wunsch gegen Ziel

B. H. Jäger, Tabakwaren-Großhandlung, Bochum, Adolfsstraße 46, Telefon 920.

Gebrauchte Schreibmaschinen

billig, mit Garantie.

! Continental-Vertreter:

Hoffmann & Co. Bochum, Heinrichstr. 27, Fernr. 3503.

Grammophon - Platten!

Die neuesten Schlager: O. Katherina, Die tanzende Prinzessin, Radio-Madel, Ich suche Dich Titine, eingeflohen.

Große Auswahl in Grammophon, in allen Ausführungen. Besuchen Sie meinen Vorspielraum.

A. Wolters, Bochum, Friedrichstr. 9, Telefon 1161, LW6

Kapitalien

Wer leiht 100 Mark dem monatlich Rückzahlung von 25 Mk. und 20 Mark Zins, am 5. Geht d. A.

Bochum, Wasserstr. 12, Radfahrer, sowie Felle fault, Friedr. 92, Dorfenerstraße 38.

Bochum, Wasserstr. 12, Radfahrer, sowie Felle fault, Friedr. 92, Dorfenerstraße 38.

Bochum, Wasserstr. 12, Radfahrer, sowie Felle fault, Friedr. 92, Dorfenerstraße 38.

Bochum, Wasserstr. 12, Radfahrer, sowie Felle fault, Friedr. 92, Dorfenerstraße 38.

Die gesundheitsfördernde Wirkung von allen für das Schwiemen empfohlenen Wasser- und Schwimmhilfen ist allgemein bekannt. Die Wirkung anderer körperlicher Vortrefflichkeit gekannt. Ständige Mus- Wärmeezeugung werden die Arme fröhlich, so läuft man fröhliche Bewegung. Wärmeverluft ge- länger im kalten Wasser. Selbstverständlich Grenze. Der Schwimmer und jünger, blaue Färbung an- lich schädlich, allzu- etwa mehrmals im- wird durch das im Körper infolge- geregt, das darf nicht werden. Es be- beeinflusst. In be- des Umwandlungs- stellt. Das Herz aber doch ruhiger anderen Übungen Körper beim Ein- und dieser fördert. Die Einatmungsm- geißt, die Brust werden vorteilhaft Schwimmers freud- men, die Rücken- abgesehen von den Deshalb ist das Ge- der, die Anlage haben. Herdor- Schwimmen auf- tur aus, und je- lebhaften und n- nährung augenou- fundheit äußert vorteilhafter, wenn ganzen Körper in- Welle erstreckt. F- vers ist das Oxy- ren ihn dem Körper- Lungen zu. Es- groß das Bedürfnis- schiedenen körperli- Bedürfnis und das Schwimmen mit an- zweieinhalb mal f-

Sonntags 2 1/2 Uhr

FABIAN — ELEGANTE WELT

DIE 4 PF.

ZIGARETTE VON UNERREICHTEM WOHLGESCHMACK



Offene Stellen

Männlich
Alte Backfabrik des Bergischen Landes
sucht für sofort nachweisl. gut einget.

Beretreter

für die Großisten-Kundschaft von
Bochum und angrenzende Orte.
Angebote unter A. G. 6 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Reisenden

Sie suchen für sofort oder
später — zum Teil eingetragte
Leute, Rhein-Weiß, Bismarck-
begleit — einen tüchtigen

Reisender

bestens eingeführt im Stadtbezirk Bochum
erhält hohe Provision für Vermittlung
von Aufträgen in Kohlen, Koks, Briketts.
Offerten unter A. B. 3611 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Beretreter

Agentur-Firma, welche über
einen großen Vertreterstab
im Industriegebiet verfügt.
Detailhandel und große
Werte belegen. Ist zum Ver-
trieb eines prima Scher-
pulvers gegen hohe Provision
gekauft. Referenzen erbeten.
Geht. Ang. erb. Chem. Fabrik
Union G. m. b. H., Bielefeld-
Bismarckstr. 103

Tabakwaren-Großhandlung

sucht für Bochum und Umgebung einen
tücht. Reisenden
gegen Festlohn und Spesen.
Es können nur Herren in Frage,
die in der Tabakhandlung und einschlägigen
Geschäften eingeführt sind und gute Ver-
kaufsergebnisse nachweisen können. Ang.
mit Gehaltsanprüchen unter B. R. 78067
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Beretreter!

Die Vertretung unseres hier seit
Jahren eingeführten Verbund-
und Scherpulvers „Bladler“ ist für den
hiesigen Bezirk per sofort zu vergeben.
Nur Herren, die bei der gesamten
einschlägigen Kundschaft sehr gut
bekannt sind, wollen sich unter Auf-
gabe von Referenzen melden. 2300
Chem. Fabrik Gieseler, G. m. b. H.,
Söln-Mühlheim.

Bremer Importhaus

mit Verandaabteilung für Kaffee, Tee u.
Kakao sucht
Privatverkäufer (innen)

bei guten Verdienstmöglichkeiten. Chem.
Fabrik u. Beamte u. d. Damen bevorzugt.
Thorbecke u. Buegel, Bochum, Bismarckstr. 30

Beretreter

für den Bergischen
welcher d. Kolonialwaren, Groß-
und Kleinhandlungen, Drogerien
etc. gut eingeführt ist. Hohe Pro-
vision! Geht. Ang. erb. u. A. R. 3846
an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Lagerverwalter

Schneider bevorzugt. Derzeitige muß
fähig sein, die Verandaabteilung selbstän-
dig zu leiten und alle damit zusammen-
hängenden Arbeiten zu überwachen.
Referenzen und Zeugnisabschriften erbeten
unter B. J. 3607 an d. Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Chausseur

für Ford-Bierwagen für sofort
gesucht. Angebote mit Zeugnis-
abschriften erbeten an Richard
Jacobi, Hermannstraße 10. (a3840)

Beretreter gesucht

mit Kommissionslager für
Industriegebiet. Angebote unter R. D. 3652 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Beretreter

Angabe mit Referenzen unter 4974
an die Annahme-Expedi-
tion, Bochum, Bismarckstr.

Beretreter

Nur routinierte Verkäufer aus
der Branche wollen Offerten mit
Angabe von Referenzen einreichen
unter R. B. 2126 an Rudolf Wölfe,
Söln.

Elektromonteur

für in Hoch- und Niederspannungs-
anlagen, möglichst auch in Telephon-
anlagen, wird von großer Bede-
de in der Nähe Bochums gesucht.
Angebote mit sämtlichen Zeugnis-
abschriften unter A. A. 56 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1. Tenöre

sucht für sofort oder
später einen Tenor, der
nicht öffentlich auf-
tritt, wird noch ein
Janaeßler, der
beide

Volkerer

zum Unterrichten von
Mittelschulen sucht
Ang. u. B. 23 an
d. Geschäftsstelle d. Zeitg.

Submann und Lagerarbeiter

in der Nähe Bochums
sucht für sofort oder
später einen Submann,
der
beide

Einfräulein

für in der Nähe Bochums
sucht für sofort oder
später ein Fräulein,
das
beide

Kaffeekecherin

sucht für sofort oder
später eine Kaffeekecherin,
die
beide

2 Dachdecker

sucht für sofort oder
später zwei Dachdecker,
die
beide

Friseurgehilfe

sucht für sofort oder
später einen Friseurgehilfen,
der
beide

Friseurgehilfe

sucht für sofort oder
später einen Friseurgehilfen,
der
beide

Erste Pelznäherinnen

stellt sofort ein
Albert Gompertz,
Werstätten feiner Pelzwaren.
Gelsenkirchen Bochum
Bahnhofstraße 22. Friedrichstraße 5.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Buchhalterin

perfekt in Kurz- und Maschinenschrift
der sofort gesucht. Perf. Vorstellung
Samstag vormittag unter Vorlage
von Zeugnissen und Referenzen.

Stellen-Gesuche

Erfahr. Rechtsanwalts- u. Notariats-
Büro-Vorsteher
sucht Stellung. Angebote unter
A. R. 75286 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Bautechniker

für in der Nähe Bochums
sucht für sofort oder
später einen Bautechniker,
der
beide

Architekt

sucht für sofort oder
später einen Architekten,
der
beide

Pianist

sucht für sofort oder
später einen Pianisten,
der
beide

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Mädchen

von 15-16 J. für
sofort gesucht, welches
auch etwas Haus-
arbeit übernimmt.
Wohnung: Bismarckstr.

Schönes Restaurant

sucht für sofort oder
später einen Restaurant-
besitzer, der
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Möbliertes Zimmer

sucht für sofort oder
später ein möbliertes
Zimmer, das
beide

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Dietrich

Allee 137. — Telefon 3731.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Bezugspreis für die
Zeitung: 10 Pf. u.
Berliner Zeitung
mitteln werden nicht
durch die Zeitung
für die Aufnahme von
Bezugspreisen aufge-
fordert.

Ein Deutschland Die Trium

Nicht nur g
fahrt des Hies
flasmus, auch d
Dauerfahrt des
gibt die Fahrt a
reits gestern ber
gegen 8 Uhr über
nach Nachschla
dien.

Die Hambur
gramm vom Bord
mit: 12 Uhr 20
vier Seemeilen n
Wir sind im N
Minuten: Wir k
kommen. Bitte
melden, daß der
nadien und der
„Sellingborg, W
ost.“

Das Luftschiff
55 Malmoe in
Sellingborg
Sellingborg
morgens überfl
um 6 Uhr 50 m
in Kreuzfahrt a
ringschiffe begrü
Stettin gefahrt

Das
Gegen 10 Uhr
Gefährde der Bepp
dem die Luftschiff
Um 9 Uhr
Beppel über
Wetter Höhe über
bäude. Im Nam
germeister Dr. S
Sunkprug:

„Per aspera a
1909 Oberbürger
lin, als er zum e
aspara auf astru,
Stadt Berlin und
stern, der jurgie
Kannover weil:
„Beppel“, ein
der Welt, was
Kriegs- und Nac
stande ist. Will
bergen Deutschlan
den Beppelchtern
Münster ist gemad
nähern. Würde
eine Wendung in
besser als es Ver
Sohn Spaniens i
außer mit der Za
gelangt. Mit gle
Luftschiff durch d
die Seindlichkeit
ben, die aus deut
höher schlagen in
ihre Vorhaben n
immer eine n
schen wir Berlin
föhen Meister und
bach wir uns den
lassen.“

Über den 10. Minu
kofer feldte woffi
Dann folgte der
Himmel war über
und Eiden hell, i
ein schwarzer Zug
tischen Luftschiff
nähern, bald in d
war überwindlich
Schleifenfahrten n
förder jeder Wende
gehörte. Die W
menge war groß.

Um 11.50 Minu
Am ein befehlter
Wolken hin, d
treffen würde, ha
der Stadt verlan
Einzelne Großsch
erteilt. Das Luft
Schiffe um den
den Luftschiffen
berück das Luftsch
um 12 Uhr 27 pa
funke es, daß das
schick sei.

Gegen 1 Uhr
Luftschiff nahm d
12 Uhr 20 den d
das Luftschiff ne
nach Eiden. D
Münster, freilich
Münster, freilich
überfliegen hatte,
das Luftschiff er
und in die Gasse
schonzeit mandrie
Konstant.

Hosen

in lang und Sport
16.50, 13.50, 9.50, 2.95
7.90, 6.50, 4.50, 2.95
L. Tepper
Kortumstraße 1.

Noch immer!

Mastochsenfleisch gefr. A. Pf. 0.52
Schlachthaus
Gehacktes davon 5 Pfund 2.40
Rindfleisch eig. Schlacht. 0.60
Rohfleisch 0.60
Kaltfleisch 0.70
Schweinefleisch eig. Schlacht. 1.00
Schinken 1.10
Rohfleisch 1.20
Kaltfleisch 1.40

Schinken

Speck gewaschen, fetten 0.80
Speck geräucher., fetten 0.90
Speck geräucher., durchgewaschen 0.85
Rohschinken sol. Vorrat reicht 0.80
Schinkenwurst 0.70
Pommes Mettwurst, Spezialität 0.90
Leberwurst 0.90, 0.40
Knoblauchwürstchen 2. Warmm. 0.90

Wiederverkäufer Preisermäßigung

Hoher Preisstufe halber bleibt mein Ge-
schäft Montag und Dienstag geschlossen.

Hugo Herz

Großschlachtere und Wurstfabrik
Bochum, Buddenbergstr. 15, Fernr. 1580.

Sil
Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seileneuge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —